



KONRAD FRIEDRICHS
GERMAN CARBIDE

Nachhaltigkeitsbericht der Konrad Friedrichs GmbH

Geschäftsjahr 2024

Über diesen Bericht

Die Konrad Friedrichs GmbH ist ein innovatives Unternehmen für die Herstellung und den Vertrieb von Hartmetall Rundstäben sowie von HM-Preforms. Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Dieser Bericht stellt die relevanten Werte, Leistungen und Ziele für eine nachhaltige Unternehmensstrategie dar und dokumentiert das Engagement für eine verantwortungsvolle Weltwirtschaft innerhalb des Unternehmens.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Leitlinien der **Global Reporting Initiative (GRI)**. Die Gliederung erfolgt in vier zentrale Handlungsfelder: „Strategie & Management“, „Produkte & Kunden“, „Umwelt“ sowie „Mitarbeiter & Gesellschaft“. Der Bericht beinhaltet die von GRI geforderten Kennzahlen, die die Nachhaltigkeitsleistungen der Konrad Friedrichs GmbH messbar machen. Die Auswahl der Berichtsthemen erfolgt nach den Prinzipien Wesentlichkeit, Nachhaltigkeitskontext, Vollständigkeit, Ausgewogenheit sowie der Einbeziehung von Stakeholdern. Der vorherige Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde Anfang des Jahres veröffentlicht.

Der ausführliche GRI-Index befindet sich im Anhang des Berichtes und bietet eine Übersicht aller relevanten Informationen zur Erfüllung der GRI-Indikatoren. Falls nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben in diesem Bericht auf das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 – 31. Dezember 2024) der Konrad Friedrichs GmbH.

Der CSR-Bericht von KF steht in der Sprache Deutsch und Englisch zur Verfügung. Der Bericht wird jährlich veröffentlicht. Für Fragen und Anmerkungen kann der Nachhaltigkeitsbeauftragte unter **service@german-carbide.com** kontaktiert werden.

Soweit nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben in diesem Bericht auf die Konrad Friedrichs GmbH.

Die wesentlichen Inhalte aus dem GRI-Index sowie die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen im Austausch mit den Stakeholdern bilden den Schwerpunkt des Berichts und definieren dessen Berichtsgrenzen. Eine externe Prüfung des Berichts erfolgt nicht.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird in personenbezogenen Formulierungen entweder die männliche oder weibliche Sprachform verwendet. Diese sprachliche Anpassung dient ausschließlich der Vereinfachung und stellt keinerlei Benachteiligung anderer Geschlechter dar.

GRI 1, GRI 2-3, GRI 2-5, GRI 3

Inhalt

Einführung Konrad Friedrichs GmbH 04

Vorwort der Geschäftsführung	05
Nachhaltigkeitskennzahlen	06



Strategie & Management 07

1.1 Unternehmensporträt	08
1.2 Unternehmenspolitik	09
1.3 Corporate Governance & Compliance	10
1.4 Nachhaltigkeitsmanagement	11
1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement	13
1.6 Risikomanagement	16



Produkte & Kunden 18

2.1 Nachhaltige Produkte	19
2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit	20
2.3 Verantwortung in der Lieferkette	21
2.4 Informationssicherheit und Datenschutz	23



Umwelt 25

3.1 Umweltmanagement	26
3.2 Umgang mit Ressourcen	26
3.3 Abfallmanagement und Recycling	29



Mitarbeiter & Gesellschaft 31

4.1 Mitarbeitende	32
4.2 Aus- und Weiterbildungen	33
4.3 Vielfalt und Chancengleichheit	34
4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz	34

Anhang: GRI Index 37

Kontaktdaten / Impressum	43
Haftungsausschluss	43





Einführung Konrad Friedrichs GmbH

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen

Einführung Konrad Friedrichs

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

unsere Industrie befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel: Die Herausforderung besteht darin, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und gleichzeitig Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen. Das bedeutet für Konrad Friedrichs, Ressourcen effizient zu nutzen, Emissionen konsequent zu senken und faire Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu gewährleisten.

Für uns ist das kein Widerspruch, sondern vielmehr ein Antrieb: Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg gehören zusammen. Mit dieser Überzeugung gestalten wir Veränderungen nicht nur mit, sondern setzen eigene Impulse, um die Zukunft unserer Branche aktiv mitzugestalten.

Unser innovatives Zink-Recyclingverfahren ist ein Beispiel dafür, dass technische Innovation und Umweltschutz Hand in Hand gehen: In Deutschland gewinnen wir Hartmetallpulver aus eigenem und zugekauftem Hartmetallschrott nahezu vollständig zurück, wodurch wir nicht nur wertvolle Ressourcen wie Wolfram oder Kobalt schonen, sondern im Vergleich zur Herstellung mit Primärrohstoffen auch 64,8 % CO₂ einsparen.

Hinter jeder Innovation stehen Menschen: Aus diesem Grund legen wir größten Wert auf ein faires und sicheres Arbeitsumfeld, fördern Kompetenzen und pflegen den offenen Dialog mit unseren Stakeholdern. Denn nur in einem Umfeld, das Sicherheit, Fairness und Respekt fördert, können Innovation und Verantwortung dauerhaft wachsen.

Mit diesem Bericht geben wir Ihnen einen transparenten Einblick in unser Handeln und laden Sie ein, diesen Weg gemeinsam mit uns weiterzugehen – für eine verantwortungsvolle und zukunftsfähige Industrie.

Herzliche Grüße
Bernd Schwanz





KONRAD FRIEDRICHS GERMAN CARBIDE



175

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter Konrad Friedrichs

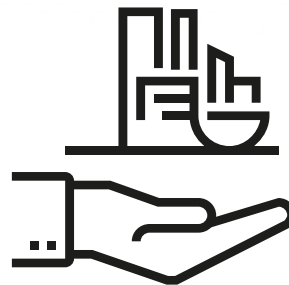


Zertifizierungen

DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 50001

Umweltbezogenes Denken
und Handeln und die damit
einhergehende Übernahme
von Verantwortung sind
grundlegende Elemente der
Unternehmenspolitik von KF.

S.25 / Umwelt



Regionale Verantwortung übernehmen
heißt für KF, sich für die Zukunft aufzustellen.

S.31 / Mitarbeiter & Gesellschaft



0

Todesfälle oder Verletzungen
mit schweren Folgen

4

Auszubildende

**Neue
Hartmetall-
sorte**

aus

100 %

Recyclingmaterial



78 %

unserer strategischen Lieferanten haben
unsere Nachhaltigkeitsrichtlinie unterzeichnet





Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.1 Unternehmensporträt

Die Konrad Friedrichs GmbH, im Folgenden als KF bezeichnet, hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1987 am heutigen Hauptsitz in Kulmbach durch Engagement, Fachkompetenz und technisches Know-how zu einem der weltweit führenden Hersteller von Hartmetalllösungen entwickelt. Heute beschäftigt das Unternehmen 175 Mitarbeitende an seinen Standorten in Kulmbach und Thurnau. Mit einer jährlichen Produktionsmenge von über 1.000 Tonnen an Hartmetallprodukten ist KF auf allen wichtigen Märkten und in zentralen Branchen vertreten. Als essenzieller Bestandteil der Lieferkette für die Automobilindustrie, die Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau und Medizintechnik überzeugt KF mit innovativen Hartmetallprodukten, die in Deutschland nach höchsten Qualitätsstandards gefertigt werden. Dank flacher Hierarchien sichert das Unternehmen eine langfristige Wertschöpfung und hohe Reaktionsfähigkeit.

Die Produktpalette umfasst

- HM-Rundstäbe ohne Kühlkanäle
- HM-Rundstäbe mit Kühlkanälen
- Diverse Preforms

Der Hauptsitz befindet sich in Kulmbach, ergänzt durch eine weitere Betriebsstätte in Thurnau.

Bei KF ist die Führungsstruktur wie folgend aufgebaut

- Geschäftsführung
- Geschäftsbereichsleitung
- Werks- und Abteilungsleitung
- Bereichs- und Teamleitung

Die Geschäftsführung legt die strategischen Unternehmensziele und die Unternehmenspolitik fest. Die jeweiligen Verantwortlichkeiten sind in den entsprechenden Organisationsstrukturen definiert.

KF gewährleistet nachhaltige wirtschaftliche Stabilität durch eine breite Branchenpräsenz. Neben den Kernmärkten Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau und Medizintechnik ist das Unternehmen auf zukünftige Entwicklungen vorbereitet. KF reagiert flexibel auf Marktanforderungen, sei es im Bereich Elektromobilität oder durch Innovationen in der Energietechnik. Die zunehmende Diversifizierung der Märkte begegnet das Unternehmen mit einer stetigen Weiterentwicklung seines Produkt- und Dienstleistungsportfolios sowie seines Know-hows.

GRI 2-1, GRI 2-2, GRI 2-6, GRI 2-9

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.2 Unternehmenspolitik

Als Produzent von Hartmetall (HM)-Produkten ist sich KF seiner Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, Geschäftspartnern sowie der Umwelt und Gesellschaft bewusst. Dieses Verantwortungsbewusstsein ist fest in der Unternehmenspolitik verankert. Die Unternehmensstrategie von KF stützt sich auf zwei zentrale Ziele: die Null-Fehler-Strategie und den konsequenten Umweltschutz. Diese Leitlinien basieren auf elf grundlegenden Werten, die auch in diesem Bericht aufgeführt sind.

- 01 | Qualität
- 02 | Produkt- / Verfahrensentwicklung
- 03 | Verantwortung
- 04 | Lieferanten / Dienstleistungen
- 05 | Ressourcen
- 06 | Rechtsvorschriften
- 07 | Arbeits-, Umweltschutz und Qualität
- 08 | Mitarbeiter
- 09 | Öffentlichkeit / Behörden
- 10 | Code of Conduct
- 11 | Energiemanagement

Code of Conduct

KF orientiert sich an den zehn Prinzipien des UN Global Compact, die nicht nur die Einhaltung aller geltenden Gesetze betonen, sondern auch die Zusammenarbeit mit Lieferanten fördern, um verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen.

Das Unternehmen legt großen Wert auf die Achtung der Würde und der persönlichen Rechte jedes Einzelnen sowie aller Parteien, die durch seine Geschäftstätigkeiten, Geschäftsbeziehungen oder Produkte beeinflusst werden. Der Schutz der Menschenrechte ist tief in der Unternehmensverantwortung verankert und wird durch interne Managementsysteme gewährleistet. KF respektiert die Vereinigungsfreiheit und erkennt das Recht auf Kollektivverhandlungen an. Jegliche

Form von Zwangs- oder Kinderarbeit wird strikt abgelehnt, während sich das Unternehmen aktiv für die Bekämpfung von Diskriminierung bei der Einstellung und Beschäftigung engagiert.

Im Umweltmanagement orientiert sich KF am Vorsorgeprinzip. Gleichzeitig fördert das Unternehmen das Bewusstsein für Umweltschutz innerhalb der Organisation und unterstützt aktiv die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien. Der Schutz natürlicher Ressourcen steht im Fokus: KF setzt auf einen verantwortungsvollen Ressourcenumgang und legt großen Wert auf Abfallvermeidung sowie Recycling.

KF verpflichtet sich zur Schaffung fairer Arbeitsbedingungen und zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit. Die Anerkennung von Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften ist dabei ein fester Bestandteil der Unternehmenspolitik. Zudem spricht sich KF entschieden gegen Korruption, Erpressung und Bestechung aus. Regelmäßige interne Prüfungen stellen sicher, dass höchste ethische Standards eingehalten werden, während das Unternehmen gleichzeitig einen fairen Wettbewerb verfolgt.

Durch die konsequente Einhaltung seines Verhaltenskodexes orientiert sich KF am UN Global Compact, der weltweit führenden Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Auf diese Weise trägt das Unternehmen aktiv zur Förderung einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft bei – zum Wohl von Menschen, Gemeinschaften und Märkten, heute und in der Zukunft.

GRI 407, GRI 408, GRI 409

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.3 Corporate Governance & Compliance

Verantwortungsbewusstes und rechtskonformes Handeln ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie von KF. Das Compliance-Management stellt sicher, dass alle unternehmerischen Aktivitäten im Einklang mit geltenden Gesetzen und ethischen Grundsätzen erfolgen. Die uneingeschränkte Verpflichtung zur Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben ist für KF eine Selbstverständlichkeit.

Die Compliance-Richtlinie zielt darauf ab, ein hohes Maß an Integrität und Verlässlichkeit zu gewährleisten. Sie definiert grundlegende Verhaltensanforderungen für alle Mitarbeitenden und dient als Orientierungshilfe im Umgang mit ethischen und rechtlichen Fragestellungen. Zudem hilft sie, potenzielle Interessenkonflikte zu vermeiden. Als verbindlicher Rahmen gilt sie für sämtliche Unternehmensbereiche.

KF legt großen Wert auf eine respektvolle und faire Unternehmenskultur. Vielfalt und Chancengleichheit sind wesentliche Prinzipien, die eine inklusive Arbeitsumgebung fördern. Ebenso sind sichere und gesunde Arbeitsbedingungen ein zentraler Aspekt des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Die Wahrung der Arbeitnehmerrechte sowie die Anerkennung von Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen sind fester Bestandteil der Unternehmenspraxis.

Die Richtlinie legt grundlegende Anforderungen für integriertes und verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen fest. Dazu zählen Regelungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zum Schutz sensibler Informationen und Vermögenswerte sowie zur Einhaltung von Datenschutz- und Sicherheitsstandards.

KF übernimmt Verantwortung für soziale Belange und verpflichtet sich zur Einhaltung der Menschenrechte. Das Unternehmen lehnt Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab und respektiert die Rechte von Minderheiten sowie indigenen Bevölkerungsgruppen. Das Engagement für nachhaltige Produktionsprozesse spiegeln die Prinzipien des Umwelt- und Energiemanagements wider.

Auch in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern setzt KF auf die Förderung eines fairen Wettbewerbs und die konsequente Ablehnung von Korruption und Bestechung. Transparente Vorgänge sowie die Einhaltung klarer Regeln für Geschenke, Einladungen und Spenden sind elementare Prinzipien. Zudem unterstützt das Unternehmen rechtliche Vorgaben zum Whistleblowing und stellt sicher, dass Hinweisgebende vor möglichen Repressalien geschützt werden.

GRI 2-23, GRI 2-24

Hinweisgebersystem

Falls Mitarbeitende oder externe Parteien Kenntnis von einem möglichen Fehlverhalten erlangen, das im Widerspruch zu den Unternehmensrichtlinien oder geltendem Recht steht, bietet KF verschiedene Möglichkeiten, um entsprechende Hinweise zu übermitteln.

Das Unternehmen hat ein strukturiertes System zur Erfassung von Beschwerden, Meldungen und relevanten Informationen etabliert. Seit 2023 steht auf der KF-Website ein Beschwerdemanagement zur Verfügung, das es ermöglicht, Anliegen anonym oder vertraulich einzureichen. Dies umfasst insbesondere Meldungen zu Verstößen im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (z. B. Menschenrechtsverletzungen oder Umweltverstöße) sowie des Hinweisgeberschutzgesetzes.

Für die Meldung von Regelverstößen stehen alternativ die Rechtsabteilung, die Personalabteilung sowie direkte Vorgesetzte als erste Ansprechpersonen zur Verfügung. KF sichert zu, dass sämtliche Hinweise sorgfältig geprüft und bei berechtigtem Verdacht konsequente Maßnahmen ergriffen werden. Jede Form von Vergeltung oder Benachteiligung gegen Hinweisgebende wird strikt abgelehnt. Alle eingehenden Meldungen und zugehörigen Informationen werden mit höchster Vertraulichkeit behandelt und – sofern gewünscht – anonym verwaltet.

GRI 2-16, GRI 2-25, 2-26

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Steuerkonzept

Die Aufgaben des Finanz- und Steuerwesens der Konrad Friedrichs GmbH werden hauptsächlich von den bei der Muttergesellschaft Gühring KG zentralisierten Verwaltungsbereichen wahrgenommen. Darüber hinaus besteht mit der Gühring KG aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags eine körperschaftsteuerliche, gewerbesteuerliche und umsatzsteuerliche Organschaft.

Bei der Gühring-Gruppe existiert kein schriftlich definiertes Steuerkonzept. Verantwortlich für die Einhaltung der steuerlichen Gesetze ist die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen in enger Abstimmung mit den beauftragten Steuerberatern. Dies gilt vor allem für die Einkommens- und Ertragssteuerarten und für die Umsatzsteuer. Bei anderen Steuerarten (z.B. Lohnsteuer oder Zölle) sind abweichende Unternehmensbereiche hauptverantwortlich.

Im Rahmen der Steuerstrategie ist festzuhalten, dass unternehmerische Entscheidungen regelmäßig nicht aus vorwiegend steuerlichen Gesichtspunkten getroffen werden. Wenn im Rahmen von Wahlrechten Gestaltungsspielräume bestehen, werden diese in der Regel so genutzt, dass diese in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden Gesetzen vorteilhaft für Konrad Friedrichs ausgenutzt werden (z.B. degressive Abschreibung, Verzicht auf Aktivierung von nicht aktivierungspflichtigen Bestandteilen der Herstellungskosten).

Gesetzlich zulässige Spielräume werden unter der Prämisse der oben genannten Voraussetzungen intern diskutiert und, sollten diese für anwendbar befunden werden, mit den zuständigen Steuerberatern für die Erstellung der Steuererklärung eng abgestimmt.

Nach Vorbereitung der Steuererklärungen durch die beauftragten Steuerberater werden diese durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter des Finanz- und Rechnungswesens auf Richtigkeit bzw. Plausibilität geprüft. Vor Übermittlung an das Finanzamt ist eine schriftliche Freigabe der Geschäftsführung erforderlich.

Das Prinzip der Steuerehrlichkeit hat bei der Gühring-Gruppe einen hohen Stellenwert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Finanz- und Rechnungswesen und aus weiteren Unternehmensbereichen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil und sind angehalten, Hinweise zu möglichen Handlungsbedarfen oder sogar Fehlern offen an den jeweiligen Abteilungsleiter oder direkt an die Geschäftsführung zu kommunizieren. Sonder- oder Zweifelsfälle werden auf mögliche steuerliche Konsequenzen geprüft und mit den Steuerberatern abgestimmt.

GRI 207**1.4 Nachhaltigkeitsmanagement**Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen

Die Berücksichtigung vielfältiger Nachhaltigkeitsaspekte ist seit Langem ein zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik von KF. Nachhaltigkeit zieht sich als übergreifendes Thema durch sämtliche Geschäftsbereiche und wird kontinuierlich an rechtliche sowie gesellschaftliche Anforderungen angepasst. Um diesen Verpflichtungen gerecht zu werden, ist die Verantwortung für Nachhaltigkeit innerhalb des Geschäftsreichs „Verwaltung“ in der Abteilung „Recht & Compliance“ verankert.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden wurde eine Nachhaltigkeits-schulung in Form eines Schulungsvideos erstellt, das über das interne Schulungsportal bereitgestellt wird. Dadurch kann eine große Anzahl von Mitarbeitenden gleichzeitig erreicht werden. Die Schulung vermittelt grundlegende Begriffe und Konzepte zu Nachhaltigkeit, Compliance, nachhaltigen Chancen und Risiken, Umwelt- und Energieaspekten, CO₂-Bilanzierung sowie Menschenrechten. Die Absolvierung dieser Schulung erfolgt über das interne Schulungsportal.

KFs Nachhaltigkeitsansatz

Die Verankerung des Nachhaltigkeitsprinzips in der Unternehmenspolitik von KF hat eine langjährige Tradition. Wirtschaftliche, ökologische

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

und soziale Aspekte sind feste Bestandteile der Compliance-Richtlinie des Unternehmens, die sich an den zehn Prinzipien des UN Global Compact orientiert.

Ein zentraler Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie von KF liegt auf dem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Umwelt. Das Unternehmen verfolgt ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell, das darauf abzielt, Chancen zu schaffen, ohne dabei die Grundlagen kommender Generationen zu gefährden. Nachhaltiges Wirtschaften ist dabei ein integraler Bestandteil aller Unternehmensbereiche und umfasst neben dem Umweltschutz auch soziale, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte.

Um die globale nachhaltige Entwicklung aktiv voranzutreiben, definiert KF klare Nachhaltigkeitsprinzipien, die als Grundlage für die langfristige und verantwortungsbewusste Ausrichtung des Unternehmens dienen.

KFs vier Prinzipien der Nachhaltigkeit



1| Vorsorgeprinzip

Potenzielle Belastungen und Schäden für Umwelt und Mensch sollen frühzeitig vermieden oder so weit wie möglich reduziert werden. KF orientiert sich an diesem Grundsatz im Umgang mit Umwelt- und Gesundheitsaspekten. Mögliche Risiken werden durch eine umfassende Analyse bewertet und eingeschätzt. Auch wenn vollständige Gewissheit über Art und Ausmaß oft fehlt, lassen sich so Schäden präventiv verhindern. Dieser Vorsorgeansatz dient als maßgebliche Grundlage für Entscheidungen über unternehmerische Tätigkeiten.

2| Substitutionsprinzip

Für nicht erneuerbare Ressourcen und umweltschädliche Materialien gilt das Prinzip, stets umweltfreundliche Alternativen in Betracht zu ziehen und nach Möglichkeit umzusetzen. KF folgt diesem Grundsatz bereits seit Langem: Wo immer Gefahrstoffe oder umweltbelastende Materialien durch nachhaltigere Optionen ersetzt werden können, wird dieser Ansatz konsequent verfolgt.

3| Gerechtigkeit zwischen Generationen

Die Bewahrung der Qualität des globalen Ökosystems für zukünftige Generationen ist essenziell. Durch das Prinzip der intragenerationalen Gerechtigkeit stellt KF sicher, dass verantwortungsbewusst gehandelt wird, damit auch kommende Generationen die gleichen Chancen auf ein intaktes und funktionierendes Ökosystem haben.

4| Integrationsprinzip

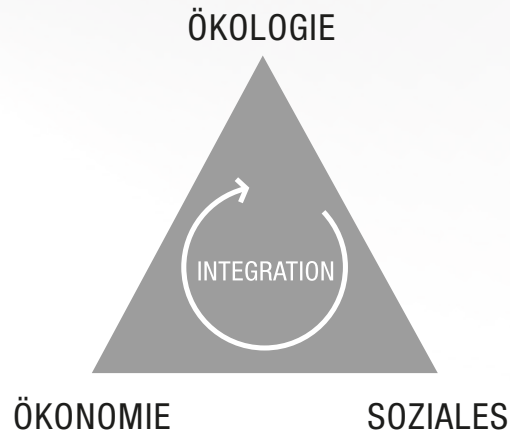
Umweltmanagementaspekte fließen in die Planung und Umsetzung wirtschaftlicher Maßnahmen ein, während gleichzeitig soziale und wirtschaftliche Faktoren bei Umweltmaßnahmen berücksichtigt werden. Dieses Prinzip prägt sämtliche Entscheidungen im Unternehmen. KF lebt den Nachhaltigkeitsgedanken, der die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales vereint. Nur durch die ganzheitliche Integration dieser Bereiche lassen sich die weiteren Prinzipien einhalten und ein wirkungsvoller Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

KFs Nachhaltigkeitsverständnis basiert daher auf dem folgenden integrierten Nachhaltigkeitsdreieck:



Das integrierte Nachhaltigkeitsdreieck impliziert drei Dimensionen:

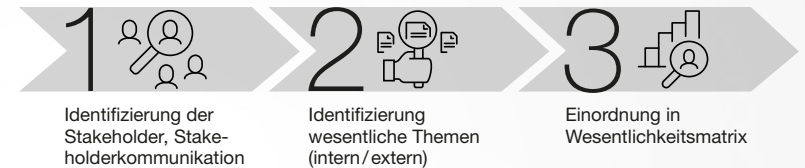
- Ökonomische Nachhaltigkeit: wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit: Schutz der natürlichen Lebensgrundlage
- Soziale Nachhaltigkeit: soziale Verantwortung

Der integrative Charakter entsteht durch das enge Zusammenspiel und die gegenseitige Abhängigkeit aller Dimensionen, die in vielfältiger Weise miteinander verknüpft sind. Daher liegt das Ziel einer nachhaltigen Strategie stets in der Kombination, der Integration und der gleichzeitigen Berücksichtigung aller drei Dimensionen

GRI 2-14, GRI 412-2

1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement

KF pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit seinen Stakeholdern, um deren Erwartungen und Anforderungen zu verstehen und gezielt darauf einzugehen. Im Rahmen des Wesentlichkeitsprozesses stand zunächst die Identifikation der relevanten Stakeholder sowie die Entwicklung einer strukturierten Stakeholderkommunikation im Fokus. Anschließend führte das Unternehmen eine Wesentlichkeitsanalyse durch, um die für KF besonders bedeutsamen Themen zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden systematisch aufbereitet und in einer Übersicht dargestellt.



Der Prozess zur Ermittlung der wesentlichen Themen basiert auf drei Schritten.

GRI 3

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Stakeholdergruppen von KF

KONRAD FRIEDRICHS				
↕	↕	↕	↕	↕
Unternehmen	Kunden- und Geschäftspartner	Staat und Politik	Gesellschaftliche Interessensgruppen	Kapitalmarkt / Finanzmarkt
Beschäftigte	Kunden	Ämter & Behörden	Anwohner und Nachbarn	Investoren und Analysten
Geschäftsführer/ Gesellschafter	Lieferanten & Dienstleister	Gesetzgeber	Familie	Banken
Beirat	Verbände & Netzwerke	Berufsgenossenschaften	Bewerber	Versicherungen
Betriebsarzt	Auditoren & Zertifizierungsgesellschaften		Gesellschaft & Öffentlichkeit	Krankenkassen
Betriebsrat & Gewerkschaften	Tochtergesellschaften		Hochschulen & Schulen	

Stakeholder Dialog

KF steht in regelmäßigem Austausch mit verschiedenen Stakeholdern und Stakeholdergruppen, wie in der Abbildung „Stakeholdergruppen von KF“ dargestellt. Während einige dieser Gruppen direkt von den Unternehmensaktivitäten betroffen sind, haben andere einen unmittelbaren Einfluss auf interne Geschäftsprozesse.

Das Unternehmen legt großen Wert auf eine offene und transparente Kommunikation mit seinen Stakeholdern. Um eine enge Verbindung zu Kunden und Geschäftspartnern zu fördern, setzt KF sowohl auf persönliche Interaktionen – beispielsweise durch die Teilnahme an Fachmessen und Veranstaltungen – als auch auf moderne digitale Kommunikationskanäle. Diese Kombination ermöglicht einen flexiblen und barrierefreien Austausch, stärkt das Vertrauen in die Produkte und trägt zur langfristigen Kundenbindung bei.

Die Grafik veranschaulicht den Dialog mit den Stakeholdern.

KONRAD FRIEDRICHS	
↕	
Unternehmen	
<ul style="list-style-type: none"> Konferenzen Workshops Dialoge im Rahmen von Brancheninitiativen Veranstaltungen Schulungen Verträge Teilnahme von Experten des Unternehmens in Gremien (Gremienarbeit) Arbeitsgruppen Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden Diskussionen Werksbesichtigungen Dialog mit Mitarbeitern und Führungskräften 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiterbefragung Ideenmanagement Interne Kommunikation Intranet Befragungen Internet/Social Media Medien/Presseinformationen E-Mail my-IT Portal Telefon Aushänge und Bekanntmachungen Newsletter
↕	
Kunden- und Partner	Gesellschaftliche Interessensgruppen
<ul style="list-style-type: none"> Konferenzen Workshops Dialoge im Rahmen von Brancheninitiativen Veranstaltungen Schulungen Verträge Teilnahme von Experten des Unternehmens in Gremien (Gremienarbeit) Arbeitsgruppen Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden Diskussionen Werksbesichtigungen Internet/Social Media Medien/Presseinformationen Umwelterklärungen E-Mail Aushänge und Bekanntmachungen 	<ul style="list-style-type: none"> Konferenzen Workshops Dialoge im Rahmen von Brancheninitiativen Veranstaltungen Schulungen Verträge Teilnahme von Experten des Unternehmens in Gremien (Gremienarbeit) Arbeitsgruppen Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden Diskussionen Werksbesichtigungen Internet/Social Media Messen Medien/Presseinformationen Umwelterklärungen E-Mail Aushänge und Bekanntmachungen, Newsletter
↕	
Staat und Politik	Kapitalmarkt
<ul style="list-style-type: none"> Konferenzen Dialoge im Rahmen von Brancheninitiativen Veranstaltungen Verträge Teilnahme von Experten des Unternehmens in Gremien (Gremienarbeit) Ansprechpartner seitens der Politik Dialog mit Mitarbeitern und Führungskräften Internet/Social Media Medien/Presseinformationen Umwelterklärungen E-Mail und Telefon 	<ul style="list-style-type: none"> Konferenzen Dialoge im Rahmen von Brancheninitiativen Veranstaltungen Arbeitsgruppen Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden Diskussionen Werksbesichtigungen Dialog mit Mitarbeitern und Führungskräften Medien/Presseinformationen E-Mail Telefon my-IT Portal

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Neben den genannten Stakeholdern ist auch der Austausch in Verbänden und Interessengruppen sowie mit externen Initiativen besonders wichtig. Daher unterstützt KF einige Initiativen und Organisationen.

Liste der wichtigsten Mitgliedschaften und Verbände

- Fachverband für Pulvermetallurgie
- Industrie- und Handelskammer

GRI 2-28

Identifizierung wesentlicher Themen

Zur Identifizierung der zentralen Themen für den Nachhaltigkeitsbericht wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese wurde während des Berichtszeitraums von allen Fachbereichen bestätigt und bildet die inhaltliche Basis des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts.

Im Mittelpunkt der Analyse standen sowohl unternehmensinterne Anforderungen als auch die Erwartungen verschiedener Interessensgruppen. Dabei wurde insbesondere die Perspektive der Stakeholder berücksichtigt, um relevante Themenbereiche gezielt zu bewerten. Ziel war es, wesentliche Handlungsfelder und zentrale Themen zu priorisieren. Diese Priorisierung dient nicht nur der gezielten Steuerung nachhaltiger Maßnahmen, sondern auch der inhaltlichen Ausgestaltung des Nachhaltigkeitsberichts.

GRI 3

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Im Rahmen der Analyse sowie durch interne Anpassungen und Abstimmungen wurden vier zentrale Handlungsfelder definiert, die auf den nachfolgenden wesentlichen Kernthemen beruhen. Die grafische Darstellung der Wesentlichkeitsauswertung veranschaulicht, wie die beteiligten Stakeholder diese Aspekte bewertet haben. Diese identifizierten Schlüsselthemen bilden die inhaltliche Basis des vorliegenden Berichts.

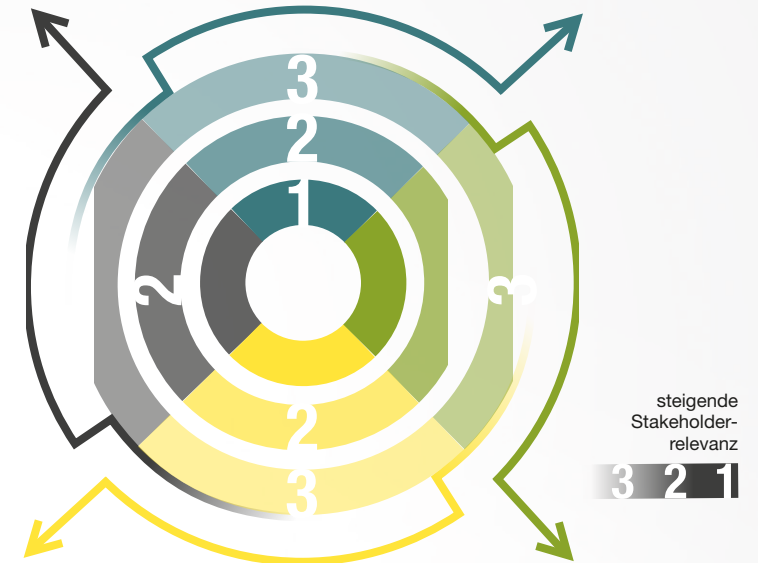
GRI 3

Strategie & Management

- 1** Keine Relevanz
- 2** Corporate Governance & Compliance; Stakeholdermanagement; Risiko- und Chancenmanagement
- 3** Keine Relevanz

Produkte & Kunden

- 1** Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 2** Verantwortung in der Lieferkette
- 3** Nachhaltige Produkte



Mitarbeiter & Gesellschaft

- 1** Keine Relevanz
- 2** Aus- und Weiterbildung; Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz
- 3** Vielfalt und Chancengleichheit; regionaler Arbeitgeber; soziale Verantwortung

Umwelt

- 1** Keine Relevanz
- 2** Keine Relevanz
- 3** Umweltmanagement; Umgang mit Ressourcen; Abfall und Recycling

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.6. Risikomanagement

Zur frühzeitigen Erkennung von Risiken ist bei KF ein umfangreiches Risikomanagementsystem etabliert, welches das Unternehmen in seiner Gesamtheit umfasst. Von sämtlichen Primärfunktionen entlang der Wertschöpfungskette sowie den dazugehörigen Querschnittsfunktionen werden alle auftretenden Risiken identifiziert und in regelmäßigem Turnus gesamtheitlich berichtet. Das Risikomanagement bietet somit die Möglichkeit, Risiken rechtzeitig und aktiv zu beeinflussen.

Jedes unternehmerische Handeln ist mit Risiken verbunden. Das Risikomanagement durchdringt und optimiert folglich Geschäftsprozesse, strukturiert Informationen und initiiert den Informationsfluss. Das Ziel der Risikopolitik besteht in der Sicherung der Unternehmensexistenz, der Optimierung der Kosten im Umgang mit Risiken und der Gewährleistung des Unternehmenserfolgs. Dies wird durch eine optimale Ausgestaltung des Risikoportfolios erreicht.

Bei KF erstreckt sich die strategische Planung über einen Zeitraum von 10 Jahren. Die Fachbereiche bewerten die Kernrisiken jährlich, um einen proaktiven Umgang mit diesen Risiken zu gewährleisten. Eine Zusammenfassung der Risiken erfolgt in einem Risikoreport, der der Geschäftsführung eine umfassende und zeitnahe Bewertung der Risikosituation ermöglicht.

Die Identifikation und Steuerung von Risiken bei KF folgen dem Prinzip der Dezentralität. Risiken werden dort erfasst und gesteuert, wo sie entstehen oder verursacht werden, und zwar durch die Risikomanager in den verschiedenen Funktionsbereichen. KF identifiziert und steuert Risiken kontinuierlich in den Fachbereichen. Durch die dezentrale Struktur und die Einbindung von Fachbereichsverantwortlichen und operativen Ebenen in die Risikomanagementprozesse wird eine durchgängige Sensibilisierung für risikorelevante Aktivitäten oder Ereignisse erreicht. Dies schafft ein starkes Bewusstsein für potenzielle negative und positive Folgen des unternehmerischen Handelns.

Die Initiierung und Auswertung einer Risikoinventur erfolgen in regelmäßigen Abständen durch den Risikocontroller. Dabei werden auch funktionsübergreifende Risiken oder solche mit "globalem" Charakter erfasst und gesteuert, beispielsweise politische Risiken. Grundsätzlich sollen nicht nur offensichtliche Risiken entdeckt werden, sondern auch schwache Signale, die sich im Verlauf zu größeren gravierenden Risiken entwickeln könnten, im Sinne eines Frühwarnsystems. Der Risikocontroller überwacht und bewertet die Risikosteuerungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit. Bei der Risikoinventur werden von den Risikomanagern neben der Erfassung und Bewertung der Risiken auch entsprechende Steuerungsmaßnahmen eingefordert. Maßnahmen, die keine Wirkung oder Wirtschaftlichkeit erwarten lassen, sind durch den Risikocontroller zu identifizieren.

Die Steuerung von Risiken durch gezielte Maßnahmen erfolgt vorrangig in den Fachbereichen. Das Unternehmenscontrolling überwacht die Umsetzung und Wirkung dieser Maßnahmen. Risiken, die eine existenzielle Bedrohung darstellen oder erhebliche Auswirkungen auf die Finanzkraft, Reputation, Liefer- und Leistungsfähigkeit von KF haben könnten, sind gesondert zu melden. Gravierende Veränderungen sind unverzüglich der Geschäftsführung zu berichten. Dabei werden auch Umweltaspekte und Risiken, die mit den Auswirkungen des Klimawandels verbunden sind (wie Unwetterschäden, Stürme oder standortspezifische Situationen), abgefragt und berücksichtigt.

Risiken mit gravierenden Auswirkungen oder existenzgefährdendem Charakter erfahren eine laufende unterjährige Überwachung durch die Risikomanager. Veränderungen bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadenshöhe sind zu dokumentieren und gegebenenfalls unverzüglich dem Unternehmenscontrolling und der Geschäftsführung zu kommunizieren. Im Falle drohender oder akuter Schadenseintritte sind die Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen dazu angehalten, unverzüglich Risikosteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Das Risikomanagement von KF unterliegt einer fortlaufenden Kontrolle und Revision. Als integraler Bestandteil ist mit der internen Revision ein Kontrollsystem installiert, welches die betrieblichen Abläufe im gesamten Unternehmen auf Einhaltung von Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften überwacht.

Zukünftig plant KF, Chancen vermehrt durch gezielte Effizienzprojekte in den jeweiligen Fachbereichen zu realisieren. Die Identifikation und Nutzung von Chancen wird verstärkt in den operativen Einheiten verankert, wobei die Umsetzung und Realisierung von Effizienzprojekten einen maßgeblichen Beitrag leisten sollen. Dieser Ansatz fördert nicht nur die Integration nachhaltiger Praktiken in die täglichen Geschäftsprozesse von KF, sondern stärkt auch die unternehmensweite Verantwortung für die Identifikation und Umsetzung von positiven Entwicklungsmöglichkeiten. Durch diesen Fokus auf Effizienzprojekte im Rahmen des Chancenmanagements trägt KF dazu bei, eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Unternehmenskultur zu fördern.

GRI 2-13Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als integraler Bestandteil einer weltweit operierenden Unternehmensgruppe ist die Konrad Friedrichs GmbH in der Hartmetallindustrie Risiken ausgesetzt, die mit zunehmender Globalisierung und Wettbewerbsintensität größer werden. Als Zulieferer liegen die geschäfts- und produktbezogenen Risiken besonders in der Entwicklung der Abnehmerbranche Werkzeugindustrie, die wiederum in großem Maße von der wirtschaftlichen Lage der Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrttechnik sowie des Maschinenbaus abhängig ist.

Ein Risiko stellen auch weiterhin die Preise für Wolfram und Kobalt auf dem Rohstoffmarkt dar. Der Preis von Ammoniumparawolframat, welches den Vorstoff für den Hauptrohstoff Wolframcarbid darstellt, hat sich von April bis Juni 2024 in mehreren Schritten sehr schnell von 305 USD/mtu auf 355 USD/mtu erhöht und ist danach bis

Dezember wieder auf 328 USD/mtu gefallen. Das für die Hartmetallherstellung neben Wolfram-Carbidpulver benötigte Bindematerial Kobalt verzeichnete eine gegenteilige Preiskurve, hat sich auf USD Basis die ersten neun Monate um fast weitere 20 % vergünstigt und stagniert seither auf diesem historisch niedrigen Level.

Die weltweiten Vorkommen an Wolframerzen liegen zum größten Teil in China. Die Konrad Friedrichs GmbH ist bestrebt, den Zukauf von Ammoniumparawolframat aus China zu minimieren und somit eine gewisse Unabhängigkeit vom chinesischen Rohstoffmarkt zu erzielen.

Die Umarbeitung von Hart- und Weichschrotten (sekundäre Rohstoffe) aus der Gühring-Werkzeugproduktion hat sich bereits in der Vergangenheit etabliert und wurde auch im Jahr 2024 konsequent fortgesetzt.

Das Recycling von sekundären Rohstoffen gewinnt darüber hinaus sowohl aus ökonomischen als auch aus ökologischen Gesichtspunkten stetig weiter an Bedeutung. In diesem Zusammenhang wurde unser Konzept einer Kreislaufwirtschaft im Geschäftsjahr 2024 realisiert:

Unseren Endkunden haben wir den „Gühring Tool Circle“ präsentiert und damit begonnen, die Kreislaufwirtschaft über Unternehmensgrenzen hinweg nachhaltig zu etablieren. Verschlossene Hartmetallwerkzeuge nehmen wir zurück und können mit unseren neu geschaffenen Recycling-Kapazitäten das Hartmetallpulver für die Herstellung neuer Stäbe zurückgewinnen. Sowohl für die Gühring-Gruppe als auch für unsere Endkunden bringt dies ökonomische, vor allem aber auch ökologische Vorteile mit sich: Das Institut für angewandte Nachhaltigkeit hat bestätigt, dass durch das Recycling von Hartmetall bei Gühring 64,8 % CO₂ eingespart wird, im Gegensatz zur Verwendung von handelsüblichem Hartmetallpulver aus Primärmaterialien.

GRI 201-2



Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

2.1 Nachhaltige Produkte

Zink-Recycling von Hartmetall – Ein nachhaltiger Meilenstein bei KF

Seit Juli 2023 geht KF einen wichtigen Schritt in Richtung Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft: Mit der Implementierung eines innovativen Zink-Recyclingverfahrens zur Rückgewinnung von Hartmetall aus Eigen und Zugekauften Hartmetallschrott setzt das Unternehmen ein starkes Zeichen für nachhaltige Produktion.

Soziale Aspekt

Der Abbau von Hartmetall-Rohstoffen wie Wolfram und Kobalt erfolgt häufig in Ländern mit schwierigen sozialen und politischen Bedingungen. Zudem gelten Rohstoffe wie Kobalt als sogenannte Konfliktminerale, deren Gewinnung teilweise bewaffnete Konflikte finanziert und die Verfügbarkeit immer geringer wird.

Mit dem Einsatz unseres neuen Zink-Recyclingverfahrens zur Rückgewinnung von WC-Co-Pulver aus Eigenrohstoffen reduzieren wir die Notwendigkeit, solche kritischen Primärrohstoffe zuzukaufen. Jeder recycelte Hartmetallrest ist ein aktiver Beitrag zur Vermeidung dieser Risiken – und ein Signal für mehr soziale Verantwortung entlang der Lieferkette. Unser Ziel ist es, menschenwürdige, faire und konfliktfreie Rohstoffbeschaffung zu fördern.

Hintergrund und Motivation

Hartmetallprodukte bestehen zu einem großen Teil aus wertvollen Rohstoffen wie Wolframcarbid (WC) und Kobalt (Co), deren Beschaffung mit hohen Kosten und starken Abhängigkeiten von globalen Rohstoffmärkten verbunden ist. Bis zu 80 % der Produktionskosten entfallen auf Rohstoffe – ein erheblicher Hebel für wirtschaftliche und ökologische Optimierung. Angesichts schwankender Preise und geopolitischer Unsicherheiten wird die Unabhängigkeit von Primärrohstoffquellen immer wichtiger.

Zusammenarbeit mit Gühring

Um die Kreislaufwirtschaft möglichst effizient zu gestalten haben KF und Gühring mit dem "Tool Circle" ein neues Rücknahmeprogramm ins Leben gerufen. Der Gühring Tool Circle beinhaltet vier Bausteine. Der erste Baustein des Kreislaufes ist der Kauf von Neuwerkzeugen. Beim zweiten Baustein werden die verschlissenen Werkzeuge bei Gühring mit dem originalen Anschliff in einem seiner zahlreichen Dienstleistungszentren nachgeschliffen. Mit dem dritten Baustein kauft Gühring am Ende des Produktlebenszyklus den Hartmetallschrott zurück und recycelt den Wertstoff bei KF. Der vierte Baustein betrifft die Werkzeugverwaltung, die logistische Prozesse unterstützt und zukünftig eine tragende Rolle für den Produktlebenszyklus spielt. Der Kunde bekommt somit alles aus einer Hand.

Besonders nachhaltig sind hier die kurzen Wege des Materials durch den direkten Kundenkontakt.



Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Der Recyclingprozess im Überblick

Der Prozess beginnt mit der gezielten Sammlung, Sortierung und gegebenenfalls Reinigung von Hartmetall. Der Hartmetallschrott wird im ersten Schritt in einem thermischen Verfahren mit der Hilfe von Zink versprödet. Dabei dringt das Zink in das Hartmetall ein und bricht die dichte Struktur des Materials auf. Anschließend wird das Zink, welches lediglich als Hilfsstoff agiert, nahezu vollständig aus dem Hartmetall entfernt und durch Destillation zurückgewonnen. Auf diese Art und Weise kann Zink in dem Prozess unendlich oft weiterverwendet werden.

Der versprödete Hartmetallkörper ist nun so fragil, dass er mit einer Kugelmühle zu Pulver zermahlen werden kann. Durch Sieben und eine Homogenisierung wird die Qualität des Pulvers sichergestellt. Das daraus gewonnene Pulver kann direkt in der Hartmetallproduktion als Rohstoff wieder eingesetzt werden.

Nebenprodukte wie Überkorn wird erneut in den Recyclingprozess gegeben, wodurch man theoretisch 100 % des Hartmetalls wiederverwerten kann.

Qualität und Zielsetzung

Das durch diesen Prozess gewonnene Regeneratpulver erfüllt hohe Qualitätsansprüche und ist mit der handelsüblichen Sorte „Grade F Premium (GC100F)“ – vergleichbar. Damit ist es vollständig in die bestehenden Fertigungsprozesse integrierbar und kann für die Herstellung von hochwertigen Werkzeugen eingesetzt werden.

Ziel ist es, durch die Inbetriebnahme der zweiten Anlage eine jährliche Rückgewinnung von rund 350 Tonnen Hartmetall-Eigenschrott direkt am Standort Thurnau zu erreichen.

Ökologischer Nutzen

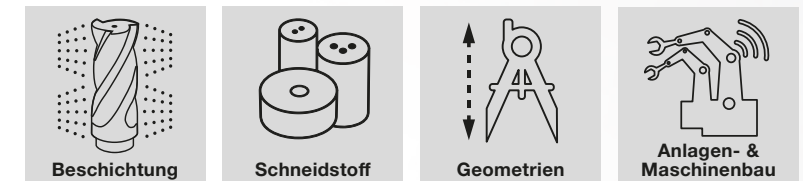
Durch die Etablierung dieses Recyclingverfahrens wird nicht nur die Rohstoffversorgung langfristig abgesichert, sondern auch der CO₂-Fußabdruck des Unternehmens deutlich reduziert. Die Wieder-

verwendung eigener Produktionsreste spart Ressourcen, reduziert Abfälle und senkt die Abhängigkeit von internationalen Rohstofflieferanten. Besonders hervorzuheben ist die Einsparung von rund 80 % an Energie und Emissionen im Vergleich zur herkömmlichen Rohstoffgewinnung aus Primär-Materialien – ein entscheidender Fortschritt in Richtung klimafreundlicher Fertigung.

Das Zink-Recycling stellt somit einen wichtigen Beitrag zur strategischen Nachhaltigkeitsausrichtung von KF dar und beweist, dass technische Innovation und Umweltschutz Hand in Hand gehen können.

2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

Bei den Bemühungen um höchste Produktqualität ist die „Null-Fehler“-Strategie das höchste Ziel. Diese Produktqualität erreicht KF besonders durch seine in der Branche einzigartige hohe Fertigungstiefe, welche maßgeblich für den Unternehmenserfolg verantwortlich ist. Alle notwendigen Kompetenzen werden bei KF unter einem Dach gebündelt.



Durch das zertifizierte Qualitätsmanagement-System gewährleistet KF sichere Prozesse und fehlerfreie Produkte und Dienstleistungen. Gleichzeitig wird die Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von Produkten sowie den dazugehörigen Dokumentationen festgelegt. Produkt Risiken beugt KF vor, indem das Unternehmen Erfahrungswerte heranzieht, Materialeingangsprüfungen, Nutzwertanalysen, Bohrversuche, kaufmännische und technische Machbarkeitsprüfungen durchführt und nur freigegebene Lieferanten, die neuesten technischen Dokumentationen, qualifiziertes Personal sowie ständig kalibrierte Prüfmittel verwendet bzw. einsetzt.

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Um für Kunden die gesetzlich geforderten Produkt- und Dienstleistungsinformation sowie eine entsprechende Kennzeichnung zu gewährleisten, hat KF in einem seiner Prozessabläufe den genauen Vorgang zum Umgang mit Informationen und Kennzeichnung beschrieben und hält sich bei allen Produkten an diese Vorgaben. So wird sichergestellt, dass alle Vorschriften und Gesetze eingehalten werden. KF wirkt somit nicht nur Verstößen in diesem Zusammenhang entgegen, sondern sorgt gleichzeitig für eine sichere Nutzung seiner Produkte.

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße im Zusammenhang mit Produktinformationen oder Kennzeichnung ermittelt worden. Ebenso sind im Berichtsjahr keine Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation bekannt geworden.

GRI 416-1, GRI 417-1, GRI 417-2, GRI 417-3

Im Bewusstsein der Kunden ist der Begriff „Qualität“ der größte Faktor für die Kundenzufriedenheit. Schon seit Gründung des Unternehmens wird daher ein hohes Qualitätsniveau an die Produkte gestellt. Durch konsequente Verfolgung dieses Zieles ist es KF gelungen eine führende Marktposition auf dem Gebiet der Hartmetallherstellung zu erreichen. Daher verpflichtet sich das Unternehmen selbst zu einem Qualitätsmanagementsystem, das dem hohen Standard seiner Produkte gerecht werden kann. Das Qualitätsmanagementsystem ist demnach ein sich ständig weiterentwickelndes System, bei dem die Mitarbeitenden und die Geschäftsführung kontinuierliche Verbesserungen erzielen. KFs Systeme sind nach der ISO 9001 sowie ISO 50001 zertifiziert. Das Unternehmen stellt sich ebenfalls erfolgreich den Kundenanforderungen von Automobil / Luftfahrt usw., auch hier werden von Kunden hochdotierte Bewertungen erstellt und bestätigt.

Aus der Gesamtheit aller hergestellten Produkte wird eine interne Fehlerquote anhand von Qualitäts-Prüfvorgaben ermittelt. Sollten Kunden doch einmal Grund zu einer Reklamation haben, nimmt KF alle Kundenprobleme detailliert auf, analysiert die Grundursache, um effizient kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen anhand der 8D-Methode einzuleiten.

Kundenzufriedenheitsindex

Der jährlich ermittelte Kundenzufriedenheitsindex gibt relevante Informationen über kundenspezifische Kennzahlen wieder. In diesem Index werden beispielsweise Lieferantenbewertungen von Kunden, die Reklamationsquote, Schulungen für externe Kunden, die Liefertreue sowie auch die Angebotserfolgsquote einbezogen. Die prozentualen Verbesserungen in den letzten Jahren zeigen die positive Ausrichtung des Unternehmens an der Kundenzufriedenheit und auf den Markt auf. Diese Zufriedenheit der Kunden zeigt sich auch immer wieder über Auszeichnungen oder andere Anerkennungen durch Kunden.

2.3 Verantwortung in der Lieferkette

KF bekennt sich zur Einhaltung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt. Es ist das erklärte Ziel der Unternehmensleitung, die Menschenrechte und die Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu achten, zu schützen und zu fördern.

Die Grundsätze zur Menschenrechts- und Umweltstrategie gelten im gesamten Geschäftsbereich von KF und sind von der Geschäftsführung und Mitarbeitenden bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen Aufgaben einzuhalten. KF erwartet die Einhaltung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten von allen Geschäftspartnern. Die Achtung und Wahrung der Menschenrechte und der umweltbezogenen Pflichten ist die Grundvoraussetzung für eine Zusammenarbeit mit KF.

Die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte in der Lieferkette ist nicht nur im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen, sondern auch eine zentrale Zielsetzung, die in der Nachhaltigkeitsrichtlinie von KF verankert ist. Alle strategischen Lieferanten werden aufgefordert, diese Richtlinien anzuerkennen und uns zu bestätigen.

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Lieferantenmanagement

KF bekennt sich zu nachhaltigem Handeln und sozialer Verantwortung, insbesondere im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Das Unternehmen hat umfassende Maßnahmen ergriffen, um Menschenrechtsverletzungen, Umweltverschmutzung und undurchsichtige Lieferketten aktiv zu bekämpfen. Die Implementierung des LkSG ist nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern ein zentraler Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung.

Ein effektives Risikomanagement, klare Zuständigkeiten und die Ernennung eines Gremiums für Menschenrechte bilden die Grundpfeiler der Strategie. KF führt vollumfängliche Risikoanalysen in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs und bei ihren unmittelbaren Zulieferern durch. Präventivmaßnahmen werden systematisch festgelegt und umgesetzt, während die Menschenrechtsstrategie klare Leitlinien vorgibt.

Nachhaltigkeit ist nicht nur für KF, sondern auch für die Lieferanten ein langfristiger strategischer Erfolgsfaktor. Das Unternehmen setzt auf die Festlegung eines gemeinsamen Leistungsstandards für einen verantwortungsbewussten Geschäftsbetrieb. Bei KF ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Bekenntnis, sondern ein zentrales Element des Selbstverständnisses und der Unternehmensstrategie. Diese orientiert sich an ethischen Werten wie Integrität, Rechtschaffenheit und Respekt.

Die Nachhaltigkeitsrichtlinie für Lieferanten, die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie und die allgemeinen Einkaufsbedingungen stellen klare Anforderungen an die Zusammenarbeit. Internationale Menschenrechte, die Ablehnung von Zwangsarbeit und Kinderarbeit, Korruptionsvermeidung und ein nachhaltiger Umgang mit Umwelt und Mitarbeitenden sind grundlegende Prinzipien. KF ermutigt Lieferanten, diese Richtlinien in ihrer gesamten Lieferkette zu verbreiten und deren Einhaltung aktiv zu fördern.

KF bleibt entschlossen, ihre nachhaltigen Praktiken weiter zu verbessern und setzt sich für eine transparente und ethisch verantwortliche

Lieferkettenführung ein. Die Bestrebungen sind nicht nur eine Reaktion auf gesetzliche Anforderungen, sondern ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und Strategie für langfristigen geschäftlichen Erfolg.

Zur Überprüfung der Kriterien und Anforderungen aus dem LkSG finden regelmäßig Lieferantenaudits statt. Zusätzlich ist eine Software-Lösung für die fortlaufende Risikobewertung eingeführt worden, um den Zentraleinkauf bei der Einhaltung von den vorhergenannten Themen zu unterstützen. Darüber hinaus wurde ein Beschwerdemanagement eingerichtet, welches über unsere Homepage verfügbar ist, um anonym bzw. personifiziert Verstöße zu melden.

GRI 308-1, GRI 308-2, GRI 408, GRI 409, GRI 414

Neben der Bewertung von Lieferanten findet zusätzlich bei jedem Einkauf oder Beschaffung von Investitionsgütern eine Überprüfung von verschiedenen Kriterien statt. So werden bei der Beschaffung von Anlagen, Maschinen und Geräten unter anderem Daten zu den Kriterien Energie- und Wasserverbrauch, Emissionen und Recyclingmöglichkeiten eingeholt. Bei der Beschaffung von Bauleistungen wird auf eine ökologische Bauausführung geachtet. Bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge werden ebenso Informationen zu den Verbräuchen und den Emissionen eingeholt.

Neben der Bewertung von Lieferanten auf Umweltkriterien versucht KF zusätzlich nach Möglichkeit lokale Lieferanten zu unterstützen. Im Berichtszeitraum wurden 45,7 Prozent des gesamten Beschaffungsbudgets durch lokale Lieferanten abgedeckt. Da KF Betriebsstätten in Deutschland hat, werden Lieferanten aus Deutschland als lokale Lieferanten betrachtet.

Jahr	2022	2023	2024
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten in %	34,4 %	45,6 %	45,7 %

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Im Berichtszeitraum sind keine schwerwiegenden negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt geworden.

Auch in Bezug auf Dienstleister legt KF Wert auf die Einhaltung der Menschenrechte und das Bewusstsein hierfür. So wird beispielsweise das gesamte Sicherheitspersonal, welches an Betriebsstätten der KF beauftragt wurde, bei der jeweiligen Fremdfirma zu den Themen Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult. Die Schulung von Sicherheitspersonal soll dabei helfen, ein angemessenes Verhalten gegenüber Dritten in verschiedenen Situationen sicherzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Anwendung von Gewalt. Außerdem werden alle Fremdfirmen verpflichtet die Arbeits- und Umweltschutzhinweise für Fremdfirmen anzuwenden und die Inhalte gegenüber eigenen Mitarbeitenden zu schulen.

GRI 204-1, GRI 410-1

Reach

Der Umgang mit Chemikalien wird bei KF unter Einhaltung der REACH-Verordnung geregelt. Diese Verordnung schreibt auf europäischer Ebene die Einführung, Herstellung sowie Anwendung aller Chemikalien vor und dient dem Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt.

Konfliktminerale

Das Thema Konfliktminerale in der Lieferkette ist ein Thema, mit dem sich das Unternehmen schon lange befasst. In Lieferketten, besonders in der Metallindustrie, ist dies ein bedeutendes soziales Risiko. Bei KF ist der Einkauf von Wolfram als Konfliktmineral betroffen. Beim Abbau dieses Minerals kann es zu Risiken wie Menschenrechtsverletzungen, Korruption und Geldwäsche kommen oder zur Finanzierung von bewaffneten Truppen beitragen. Um sicherzustellen, dass diese Risiken nicht auftreten, bezieht KF seine Rohstoffe nur von der RMI (Responsible Minerals Initiative) freigegebenen Zulieferern, die den Abbau ohne

diese Risiken garantieren. Hierfür wurde eine schriftliche Bestätigung von den Zulieferern eingeholt, die besagt, dass alle Rohmaterialien frei von Konfliktmineralien sind, den Richtlinien der OECD entsprechen und mit den Anforderungen aus Artikel 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Acts übereinstimmen.

Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

Für die Herstellung von KF-Produkten werden verschiedenste Materialien gebraucht. Der größte Anteil für die Herstellung von Hartmetall zur Produktion von Werkzeugen nimmt dabei das Pulver oder Granulat von Wolfram und Kobalt ein. Um sowohl ökonomische als auch ökologische Gesichtspunkte zu betrachten, setzt KF hier zum großen Teil auf recycelte Ausgangsstoffe. Gleichzeitig wird auch auf die Materialien von Verpackungen geachtet.

Rückkauf von Hartmetall

Bei der Aufbereitung von gebrauchtem Hartmetall werden diese in wiederverwendbares Pulver durch verschiedene Prozesse umgewandelt. Gebrauchte Endprodukte werden so wieder als Ausgangsprodukt nutzbar gemacht und recycelt. So gibt es Vereinbarungen mit Kunden, in denen die Recyclingquote zu 100 % abgedeckt werden kann.

GRI 301-2, GRI 301-3

2.4 Informationssicherheit und Datenschutz

Informationen und Daten stellen einen hohen Wert dar. Um diesen Wert ausreichend zu schützen, nehmen bei KF die Themen Informationssicherheit und Datenschutz einen immer höheren Stellenwert ein. Während Informationssicherheit den Schutz sämtlicher Informationswerte (Daten zu Mitarbeitern, Kunden, Know-how etc. in digitaler und analoger Form) erfasst, fokussiert sich das Thema Datenschutz auf den Schutz personenbezogener Daten und weist somit eine Schnittmenge mit dem

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Themenbereich Informationssicherheit auf. Zusätzlich steht das Thema IT-Sicherheit, mit dem Schutz der IT-Infrastruktur, wesentlich im Fokus, um die Sicherheit aller Daten durch technische und organisatorische Maßnahmen zu gewährleisten. Durch die Verflechtung der Themen werden diese in einem aufeinander abgestimmten Managementsystem verwaltet, um Synergieeffekte nutzen zu können.

Im Rahmen der Zusammenarbeit von KF mit Kunden und Lieferanten werden verschiedene Informationen ausgetauscht. Um den Schutz dieser Informationen gewährleisten zu können, wird ein Informationssicherheits-Managementsystem eingesetzt. Für die Koordination und Umsetzung des Informationssicherheits- Managementsystems ist der Chief Information Security Officer (CISO) zuständig. Der CISO hat ein direktes Vortragsrecht gegenüber der Geschäftsführung und erstellt jährlich einen Bericht über die durchgeführten Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr. Dadurch gewährleistet KF die Erfüllung der wesentlichen Schutzziele: Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit. Mit ergänzenden IT-Risikoanalysen wird der ausreichende Schutz durch proaktive Maßnahmen sowohl technischer als auch organisatorischer Art ermöglicht. Die Unternehmensleitlinie für Informationssicherheit verankert interne Prinzipien und Strukturen. Die Leitlinie für Informationssicherheit wird laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Um Informationssicherheit zu gewährleisten sind schon lange nicht mehr nur technische und organisatorische Maßnahmen ausreichend. Gerade die Mitarbeitenden eines Unternehmens sind als letzte Verteidigungslinien von wesentlicher Bedeutung und bedürfen aus diesem Grund besonderer Aufmerksamkeit. Aus diesem Grund führt KF regelmäßig Phishing-Kampagnen sowie Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeitende durch.

Mit der Informationssicherheit einhergehend ist auch der Datenschutz, ein wesentliches Thema, mit dem sich KF auseinandersetzt. Mit der zunehmenden Digitalisierung weltweit, aber auch im eigenen Unternehmen, erhält das Recht auf informationelle Selbstbestimmung eines jeden Einzelnen einen immer stärker werdenden Fokus. Dies betrifft sowohl die Mitarbeitenden als auch Kunden und Lieferanten. Um die personenbezogenen Daten ausreichend zu schützen und den gesetzli-

chen Vorschriften, welche sich mit der Datenschutz Grundverordnung erneuert und teilweise wesentlich geändert haben, Folge leisten zu können, wurden technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen. In der internen Datenschutzleitlinie sind Prozesse, Verantwortlichkeiten und Strukturen des Datenschutz-Managementsystems festgelegt. Weiter wird über die Rechte der betroffenen Personen informiert u. a. das Recht auf Auskunft und auf Löschung gespeicherter Daten. Diese Leitlinie wird laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die Datenschutzleitlinie stellt den Mindeststandard dar. Die Umsetzung des Datenschutz-Managementsystems koordiniert der zentraler Konzerndatenschutzbeauftragte.

Neben der Aufrechterhaltung der Prozesse sorgt der Konzerndatenschutzbeauftragte für die Weiterentwicklung des Datenschutzes mit allen dazugehörigen Maßnahmen und berät Organisationseinheiten sowie Fachbereiche. Der Datenschutzbeauftragte berichtet direkt an die Geschäftsführung. Die Mitarbeitenden sind arbeitsvertraglich zur Einhaltung des Datenschutzes und des vertraulichen Umgangs mit personenbezogenen Daten und Informationen verpflichtet. Zudem bietet KF seinen Mitarbeitenden eine webbasierte Datenschutz E-Learning Schulung an. Die Teilnahme an der Schulung ist verpflichtend. Die Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht. Sollten personenbezogene Daten doch übermittelt werden, erfolgt dies ausschließlich auf Basis einer entsprechenden Rechtsgrundlage. Die Datenschutzerklärung von KF gibt hierüber transparent Aufschluss.

Im Berichtsjahr gab es keine Anfragen oder Beschwerden von Kunden oder zuständigen Aufsichtsbehörden zur Verletzung des Datenschutzes. Es gab keine Datenlecks, Fälle von Datendiebstahl oder Datenverluste. Alle Mitarbeitenden sind dazu angehalten, an die hierfür publizierten Stellen etwaige Verletzungen oder Auffälligkeiten zu melden. Zukünftige Vorfälle werden entsprechend in definierten Prozessen analysiert, bearbeitet und die anfragende Stelle über Ereignisse und eventuelle Maßnahmen informiert.



Umwelt

3.1 Umweltmanagement

3.2 Umgang mit Ressourcen

3.3 Abfallmanagement & Recycling

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Die Integration umweltfreundlichen Denkens und Handelns sowie die damit einhergehende Übernahme von Verantwortung stellen grundlegende Prinzipien in der Unternehmenspolitik von KF dar. In der Ausrichtung seiner Geschäftspraktiken legt KF besonderen Wert darauf, Umweltaspekte bereits bei der Konzeption neuer Produkte zu berücksichtigen. Das Unternehmen hat den Anspruch, sämtlichen nationalen und internationalen Umweltvorschriften gerecht zu werden.

3.1 Umweltmanagement

KF hat bei sich ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, welches sich an dem Stand der ISO 14001 orientiert.

Die Überprüfung der Vorgaben erfolgt regelmäßig durch Audits und Begehungen durch das interne Umweltmanagement. Eventuelle Abweichungen werden protokolliert und in einem Auditbericht festgehalten, wobei umgehend Maßnahmen zur Korrektur eingeleitet werden. Die Umweltschutzpolitik ist allen Mitarbeitenden und Führungskräften durch Schulungen und Informationsaushänge bekannt.

Den Mitarbeitern steht die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung in verschiedenen Bereichen über das interne Lernmanagementsystem (Schulungsportal) offen. Innerhalb dieses Bildungsportfolios befindet sich unter anderem ein Schulungsangebot zur Nachhaltigkeit, das auch Aspekte des Umweltmanagements einschließt. Eine separate Schulung im Umweltmanagement wird nach Bedarf auch individuell angeboten. KF legt besonderen Wert darauf, die praktische Relevanz des Umweltmanagements (nach ISO 14001) in der betrieblichen Praxis gezielt zu vermitteln. Ziel ist es, ein umfassendes Verständnis für dieses Managementsystem sowie die entscheidenden Erfolgsfaktoren seiner Umsetzung zu fördern.

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Umweltschutzgesetze oder -verordnungen bekannt geworden.

GRI 307-1

3.2 Umgang mit Ressourcen

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen hat für KF eine hohe Priorität, da zahlreiche dieser Ressourcen begrenzt sind. Vor allem der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen stellt eine besondere Herausforderung dar. Das Unternehmen ist sich dieser Verantwortung voll und ganz bewusst und legt daher besonderen Wert auf effektives

Energiemanagement sowie auf Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Energiemanagement**„Energiebedarf senken, Energieeffizienz steigern“**

KF strebt dieses Ziel unternehmensweit und über alle zertifizierten Geschäftsbereiche an. Egal ob am Arbeitsplatz, bei der Beschaffung von Waren, in eigenen Dienstleistungen, bei der Distribution von Produkten oder der Auslegung von Anlagen. Daher kommt auch die Bestrebung eine langfristige Senkung des Energiebedarfs sicherzustellen und somit die Verbesserung der energiebezogenen Leistung zu gewährleisten. Diese Zielsetzung verfolgt das Unternehmen primär bei der Produktion mit der Produktionsplanung, Wartung und Instandhaltung, Beschaffung von Materialien, Produkten, Dienstleistungen und Energie, sowie bei der Auslegung von Anlagen und dem innerbetrieblichen Transport. Ebenso durch persönliche Verhaltensweisen aller Mitarbeitenden.

Die zutreffenden Gesetze, Verordnungen, behördlichen Auflagen und sonstigen Anforderungen sind immer einzuhalten. Bei technischen Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz orientiert sich KF mindestens am jeweiligen Stand der Technik.

Zur Umsetzung dieser Grundsätze ist ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 etabliert. Erforderliche Informationen und die geeigneten Mittel werden zur Verfügung gestellt, um die Energieziele zu erreichen. Dies wird ständig überwacht, bewertet und nach Bedarf verbessert. Weiter wird regelmäßig überprüft, ob die erforderlichen finanziellen und strukturellen Voraussetzungen sowie Ressourcen sichergestellt sind, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen.

Zusammengefasst bedeutet dies für KF, dass die Nachhaltigkeitsanforderungen von Kunden, sowie eigenen Ziele erfüllt werden, Energiekosten gesenkt und zudem der CO₂-Ausstoß reduziert wird. Daher setzt das Unternehmen gerade hier besonders auf Ziele und Maßnahmen für eine bessere Energieeffizienz.

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Zu diesen Maßnahmen gehört zum Beispiel die regelmäßige Überprüfung auf Leckagen an den Druckluftsystemen in allen Werken sowie die Nutzung von Abwärme. Zusätzlich arbeiten Technologen ständig an der Optimierung von Prozessen wie z.B. Verkürzung der Sinterfahrt, oder Einsparung von Druckluft an Strangpressen. KF setzt u.a. auf die Umrüstung energieeffizienter Geräte, Anlagen und Maschinen und die Optimierung der Gebäudetechnik. So wurde beispielsweise am Standort in Kulmbach eine zentrale Kälteversorgung im Innenbereich der Pulveraufbereitung installiert.

Um das Thema Energiesparen zusätzlich weiter im Unternehmen zu verankern, werden fortlaufend Schulungen zu diesem Thema für Mitarbeitende angeboten und weiter ausgebaut. Um die Mitarbeitenden effizienter zu schulen, steht ein Schulungsvideo auf dem internen E-Learning-Portal zur Verfügung.

KF ist es wichtig zu vermitteln, dass jeder Mitarbeitende zum Energiesparen und Energieeffizienzsteigerung beitragen kann. Dafür muss das Wissen zum Thema Energiesparen weitergegeben und Anreize zur Mitarbeitermotivation geschaffen werden. Hierfür hat das Energie-Team ein umfassendes Kommunikationsmaßnahmenpaket entworfen, um die Aufmerksamkeit kontinuierlich auf dieses wichtige Thema zu lenken und auch das Wissen zu vermitteln. So wird neben Flyern, Mailings, Broschüren und Newslettern dieses Thema schon bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden in den Einarbeitungsplan aufgenommen. Mit einer zielgruppenorientierten Kommunikation werden alle Mitarbeitende erreicht.

Energieverbräuche in kWh ¹	2022	2023	2024
Strom	8.646.545	8.253.913	8.644.524
Erdgas	693.122	1.024.084	949.844
Summe	9.339.667	9.277.997	9.594.368

¹Die Energieverbräuche wurden aufgrund neuer Erfassungsmethoden angepasst

GRI 302 – 1, GRI 302-4

Emissionen – CO₂ – Bilanz

Im Geschäftsjahr 2022 hat KF erstmals ihre CO₂-Emissionen systematisch erfasst. Ziel ist es, künftig sämtliche Emissionen kontinuierlich zu erheben und gezielt zu reduzieren. Dabei richtet sich das Unternehmen an die Klimaziele der EU-Kommission und der Vereinten Nationen, die vorsehen, dass Europa bis 2050 der erste CO₂-neutrale Kontinent wird und die globale Erwärmung die 2°-C-Grenze bis 2030 nicht überschreitet.

Bei der Erfassung und Bilanzierung der Treibhausgase erfolgt eine präzise Differenzierung zwischen direkten und indirekten Emissionen, die gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHGP) den drei „Scopes“ zugeordnet werden. Eine wesentliche Neuerung im Jahr 2023 ist die erstmalige Erfassung der Scope-3-Emissionen im Bereich Transport und Distribution. Dies umfasst sowohl den nachgelagerten Transport verkaufter Produkte sowie dienstlich bedingte Reisen. Für das Jahr 2024 wurden im Bereich Scope 3, zusätzlich die Daten für die Bereiche Abfall erfasst.

Die Ausweitung der CO₂-Bilanz auf zusätzliche Emissionsquellen unterstreicht das Engagement für eine ganzheitliche und transparente Klimabilanz. Darüber hinaus wird die kontinuierliche Weiterentwicklung der Scope-3-Erfassung vorangetrieben, um weitere relevante Bereiche in die Berechnung einzubeziehen. Dieser fortlaufende Verbesserungsprozess verdeutlicht das Bestreben, die Nachhaltigkeitsstrategie stetig auszubauen und einen aktiven Beitrag zur Reduzierung der globalen Emissionen zu leisten.

- Scope 1: **Direkte Treibhausgasemissionen**
(z.B. durch Produktionsprozesse)
- Scope 2: **Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen**
(z.B. zugekaufter Strom)
- Scope 3: **Indirekte Treibhausgasemissionen**
der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette
(z.B. Gekaufte Waren und Dienstleistungen,
Verwendung verkaufter Produkte)

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

CO₂-Bilanz*1

Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen

CO₂- Emissionen in kg

Jahr	2022	2023	2024
Erdgas	139.318	205.841	173.347
Diesel	–	66.793	62.213
Gesamtemissionen Scope 1	139.318	272.634	235.560

Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen

CO₂- Emissionen in kg

Jahr	2022	2023	2024
Strom	3.164.635	3.020.932	2.844.048
Gesamtemissionen Scope 2	3.164.635	3.020.932	2.844.048

Scope 3: Indirekte Treibhausgasemissionen

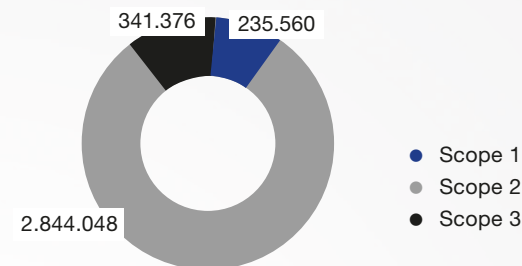
CO₂- Emissionen in kg

Jahr	2022	2023	2024
Nachgelagerte Transporte von verkaufter Ware	–	271.130	319.062
Dienstreisen	–	11.317	20.699 *2
Betrieblich erzeugte Abfälle – Feste Abfälle	–	–	1.615
Gesamtemissionen Scope 3	–	282.447	341.376
Gesamtemissionen kg CO₂ Scope 1,2 & 3	3.303.953	3.576.013	3.420.984

*1 Die Zahlen wurden aufgrund neuer Erfassungsmethoden angepasst

*2 Der Anstieg der Dienstreisen-Emissionen ist auf die Organisation und Vorbereitung des Zink-Recyclings zurückzuführen

CO₂-Emission 2024 (in kg):



Emissionen im Logistikbereich

Bei KF stehen die Ziele Emissionseinsparung und Kostenminimierung in der Logistik im Einklang. Die ökonomischen und ökologischen Ziele bilden im Bereich Transport/Logistik keinen Zielkonflikt, sondern lassen sich aus KFs Sicht gemeinsam erreichen. Langsamere Sendungen verursachen weniger Emissionen und sind günstiger. Wenige große Sendungen sind günstiger als mehrere kleine Sendungen und verursachen ebenfalls weniger CO₂.

Standard-Pakete werden bei KF zum überwiegenden Teil CO₂-neutral verschickt. Der Versanddienstleister setzt beispielsweise vermehrt auf elektrische Antriebe der Fahrzeuge, auf nachhaltige Gebäude oder eine Umstellung auf 100 % Ökostrom. Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden kompensiert. Die Kompensation erfolgt durch effiziente Aufforstung mit schnell wachsenden Bäumen. Durch die Wahl des Dienstleisters sorgen auch wir dafür, dass wir bei den nachgelagerten Prozessen Emissionen sparen und die Umwelt schonen. Gleichzeitig sind Standard-Pakete günstiger als Express-Pakete.

Neben all diesen Umsetzungen behalten wir aber eines trotzdem im Blick: Die bestellten Produkte kommen zum vereinbarten Termin beim Kunden an.

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Wasser und Abwasser

Sowohl an den KF-Standorten als auch bei der Herstellung von Produkten wird die Ressource Wasser benötigt. KF ist daher bestrebt, den Wasserverbrauch wo immer möglich, gering zu halten.

Wasserverbrauch in m³	2022	2023	2024
Frischwasser	9.741	16.309	8.653
Abwasser	9.741	12.828	6.161

GRI 303-3, GRI 303-4, GRI 303-5

3.3 Abfallmanagement und Recycling

Die Themen Abfall und Recycling sind bei KF zwei zusammenhängende Themenbereiche. Für alle anfallenden Abfälle stellt das Abfallmanagement die ordnungsgemäße Entsorgung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben sicher. Damit allerdings das Abfallaufkommen so gering wie möglich – sowohl intern als auch bei Kunden – gehalten wird, beschäftigt sich das Unternehmen schon lange mit dem Thema Recycling.

Abfall

Bei der Abfallentsorgung wird nur mit qualifizierten Partnern zusammengearbeitet. An allen genannten Standorten entspricht dies den zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben. Für die Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung der Abfälle ist der Abfallbeauftragte verantwortlich. Somit wird sichergestellt, dass Änderungen in Gesetzen erkannt und rechtskonform umgesetzt werden. In den internen Verfahrensanweisung wird gefordert, dass Abfälle in erster Linie zu vermeiden und in zweiter Linie zu verwerten sind. Ziel ist es dabei die Umweltbeeinträchtigungen so weit wie möglich zu minimieren.

KF orientiert sich dabei an den folgenden Grundsätzen:



Abfälle, die nicht entstehen, müssen nicht aufwendig entsorgt werden. Durch ständige Verbesserungen der Abläufe und der Produktionstechnik wird versucht, der Entstehung von Abfällen vorzubeugen. Wo im Produktionsablauf keine abfallfreien Verfahren nach dem Stand der Technik verfügbar sind, wird auf die Verminderung der Abfallmenge hingearbeitet. Bei Abfällen, die sich nicht vermeiden lassen und die bereits auf die technisch und wirtschaftlich mögliche Restmenge reduziert worden sind, wird auf eine rechtskonforme und möglichst umweltfreundliche Verwertung/Entsorgung geachtet. Das getrennte Sammeln der Abfälle erfolgt nach den kommunal festgelegten Regelungen, in unterschiedlich farblich gekennzeichneten und beschrifteten Behältnissen. Jeder Mitarbeitende ist verantwortlich für den korrekten Einwurf und die getrennte Abfallerfassung der einzelnen Abfallfraktionen (Abfallart). Die Abteilungs-/ Bereichsleiter haben eine überwachende Funktion, dass genügend Sammelbehältnisse verfügbar sind, so das getrennte und ordnungsgemäße Sammeln der Abfälle in ihren Zuständigkeitsbereichen gewährleistet ist. Dies wird in SOS-Audits überprüft und gegebenenfalls nachgeschult.

Abfallbilanz der Konrad Friedrichs GmbH

Im Jährlichen Bericht des Abfallbeauftragten werden die nicht gefährlichen Abfälle, gefährlichen Abfälle, sowie laufende Projekte und Neubauplanungen im Zusammenhang mit der Abfallwirtschaft aufgenommen, um Trends und Entwicklungen zu erkennen und eventuell Maßnahmen einleiten zu können.

Abfallaufkommen und -entsorgung (in t)	2022	2023	2024
gefährlich	251	233	183
gefährlich Projekte/Neubau	0	0	0
nicht gefährlich	35	72	81
Nicht gefährlich Projekte/Neubau	0	0	0,12
Gesamtmenge	286	295	265

GRI 306-1, GRI 306-2, GRI 306-3, GRI 306-4 GRI 306-5

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Die gesetzliche Pflicht zur Rücknahme von Transport- und Verkaufsverpackungen decken wir durch eine Zusammenarbeit mit einem Dienstleistungsunternehmen ab. Diese Dienstleistung soll den Kreislauf schließen. Die Verpackungen, die sonst im normalen Müll landen, werden beim Kunden auf Wunsch abgeholt. So wird garantiert, dass die Verpackungen recycelt und dem Kreislauf wieder zugeführt werden. Im Bereich „Duales System“ beteiligt sich dieses beispielsweise an den Kosten der Abholung der gelben Säcke oder Tonnen für Verkaufsverpackungen bei Kunden, die über diese Systeme entsorgen.

Recycling von Hartmetallabfällen

Durch das Recycling eigener angefallener Sekundärrohstoffe, wie bspw. Hartmetallstückschrotte oder Hartmetallschleifschlämme, leistet KF seinen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Beim Recycling von Hartmetall werden die Abfallprodukte, zusätzlich zum eigenen Recycling, auch durch seine Dienstleister so aufbereiten, dass diese in den Materialkreislauf zurückgeführt werden können. Da KF ein Verbraucher von Hartmetall ist, ergibt sich hierdurch die Möglichkeit Ressourcen zu sparen.

GRI 306-2



Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

04

Mitarbeiter & Gesellschaft



- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

KF sieht sich in der Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Diese soziale Verpflichtung spiegelt sich sowohl im fairen und wertschätzenden Umgang mit den Beschäftigten als auch in der Rolle als regionaler Arbeitgeber wider. Regionale Verantwortung bedeutet, nicht nur qualifizierte Fachkräfte aus der Umgebung zu gewinnen, langfristig zu binden und gezielt zu fördern, sondern auch aktiv zur Weiterentwicklung der Region beizutragen. Um ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitenden individuelle Entwicklungsmöglichkeiten sowie leistungsfördernde Rahmenbedingungen. Dabei verbindet die Unternehmensstrategie wirtschaftliche Effizienz mit sozialer Verantwortung und verfolgt die Vision, nachhaltiges Wachstum mit einer positiven gesellschaftlichen Wirkung zu vereinen.

4.1 Mitarbeitende

Qualifizierte Mitarbeitende sind die zentrale Ressource eines Unternehmens. KF beschäftigt derzeit 175 Mitarbeitende und legt großen Wert auf ein förderndes und unterstützendes Arbeitsumfeld. Im Fokus stehen individuelle Entwicklungsperspektiven, ein gesundheitsgerechter Arbeitsplatz sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – wesentliche Aspekte, die eine nachhaltige und wertschätzende Unternehmenskultur prägen.

Übersicht Mitarbeiterstruktur:

	2023	2024
 Weiblich:		
befristet:	5	1
unbefristet:	25	21
 Männlich:		
befristet:	35	14
unbefristet:	152	139
Gesamtmitarbeiter	217	175

Der Mitarbeiterzufriedenheitsindex (MI) wird bei der KF jährlich aktualisiert, um eine möglichst präzise Einschätzung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu ermöglichen. Dabei fließen verschiedene Kriterien in die Bewertung ein, die mit den Ergebnissen der Vorjahre verglichen werden. Zu den berücksichtigten Faktoren zählen unter anderem die Betriebszugehörigkeit, Krankenquote, Investitionen in Arbeitssicherheit sowie die Anzahl der freigestellten Betriebsräte.

Die kontinuierliche Verbesserung des MI in den letzten Jahren verdeutlicht die positive Entwicklung des Unternehmens im Hinblick auf die Bedürfnisse und das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden.

GRI 2-7, GRI 401-1

Vergütungsgrundsätze

Bei KF richtet sich die Höhe des Entgelts nach dem geltenden Tarifvertrag oder individuellen vertraglichen Vereinbarungen. Bei Neueinstellungen und Versetzungen wird den Beschäftigten ihr entsprechendes Entgelt mitgeteilt, ebenso erhalten sie Informationen über jegliche Änderungen ihres Gehalts.

Die Gewährung einer außertariflichen Zulage erfolgt freiwillig und kann jederzeit widerrufen, in eine Leistungszulage umgewandelt oder bei Tarif- bzw. Tarifgruppenerhöhungen teilweise oder vollständig angerechnet werden. Sämtliche Zuschläge werden gemäß den jeweils gültigen tariflichen Bestimmungen und Betriebsvereinbarungen ausbezahlt.

Prozentsatz der Angestellten, die unter Tarifverträge fallen:

	2024
Tariflich Angestellte	96 %
Außertariflich Angestellte	4 %

GRI 2-19, GRI 2-20

Die Vergütung erfolgt gemäß Tarifvertrag, welcher über dem Mindestlohn liegt.

GRI 202-1

Falls betriebliche Veränderungen, die wesentlich für die Angestellten sein könnten, anstehen, gelten im Unternehmen die gesetzlichen und tariflichen Fristen.

GRI 402-1

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

Elternzeit

Bei KF haben sowohl Mitarbeiterinnen als auch Mitarbeiter die Möglichkeit, Elternzeit zu beantragen. Das Unternehmen stellt sicher, dass die Bestimmungen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes angewendet werden.

GRI 401-3

4.2 Aus- und Weiterbildungen

Bei KF wird viel Wert auf eine gute Aus- und Weiterbildung gelegt. Daher bietet KF drei verschiedene technische Ausbildungsmöglichkeiten an.

Im Jahr 2024 beschäftigte KF insgesamt 4 Auszubildende.

Anzahl Auszubildende im Januar	2023	2024
Technisch (3 Ausbildungsberufe)	6	4

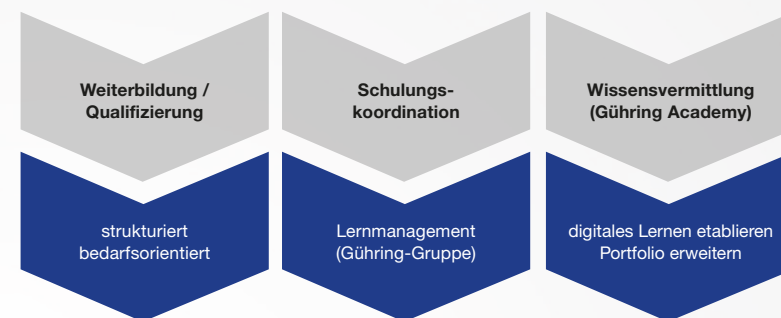
Besonders bei der Gewinnung von neuen Auszubildenden ist der regionale Bezug entscheidend. So nimmt KF an allen großen Messen teil. Das Unternehmen geht ebenfalls direkt in die Schulen und stellt hier im Rahmen einer Unterrichtsstunde die Ausbildungsmöglichkeiten vor.

Mitarbeiterförderung

Nicht nur das Thema Ausbildung, sondern auch die Mitarbeiterförderung ist bei KF wesentlich. Die Themen Weiterbildung/Qualifizierung und Schulungskoordination über das Learning-Management-System (LMS) sind bei KF in der Personalentwicklung angesiedelt. KF verfolgt dabei folgende Ziele in der Personalentwicklung:

- Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufrechterhalten und weiterbilden
- Fach- und Führungskräftebestand sichern und potenzielle Kandidaten für Schlüsselpositionen erkennen und vorbereiten
- Motivation/Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern und steigern, um diese an das Unternehmen zu binden
- Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Unternehmen verbessern

Dabei setzen wir auf die Bausteine der Personalentwicklung:



Um die Kompetenzen seiner Mitarbeitenden zu verbessern, bietet KF interne Schulungen über sein LMS an, bei denen besonders interne Referenten zum Einsatz kommen. Das LMS steht allen Mitarbeitenden mit einem SAP-Zugang zur Verfügung. Beispielsweise finden so Onboarding Veranstaltungen, Produktschulungen, Pflichtschulungen oder die Vorstellung einzelner Abteilungen statt.

Zusätzlich bietet KF selbstverständlich seinen Mitarbeitenden auch die Möglichkeit sich extern fortzubilden. Für Aufstiegsfortbildungen oder Sprachkurse steht das Unternehmen gerne beratend zur Seite, um seinen Mitarbeitenden bei der Qualifizierung individuell und passgenau zu unterstützen. Durch die Bündelung von Bedarfen werden bspw. auch immer wieder interne Schulungen mit externen Referenten geplant. Umgesetzt werden dabei bspw. Führungskräfte trainings oder Verkaufstrainings. Insgesamt fanden so im Berichtszeitraum 976 externe Weiterbildungsstunden statt.

Um den Mitarbeitenden aber auch ein Feedback über ihre Leistungen und ihre beruflichen Entwicklungen zu geben, finden für alle Mitarbeitenden über das Jahr verteilt Beurteilungs- und/oder Jahresgespräche statt.

GRI 404-2, GRI 404-3

Mitarbeiter & Gesellschaft

4.1 Mitarbeitende

4.2 Aus- und Weiterbildung

4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

4.3 Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt bereichert ein Unternehmen und trägt zur erfolgreichen Zusammenarbeit bei. KF fördert ein Arbeitsumfeld, das allen Menschen offensteht – unabhängig von kulturellem oder ethnischen Hintergrund, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder Alter. Diese Vielfalt spiegelt sich in der täglichen Arbeit wider und trägt zu einer dynamischen und innovativen Unternehmenskultur bei.

Unabhängig von individuellen Unterschieden hat jede Person Anspruch auf eine faire und gleichberechtigte Behandlung, frei von Benachteiligung und Belästigung. Eine Unternehmenskultur, die von Fairness, gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt ist, bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit – sowohl heute als auch in Zukunft. Jeder Mitarbeitende trägt Verantwortung dafür, ein partnerschaftliches Klima zu fördern, in dem Diskriminierung keinen Platz hat. Dies erfordert Offenheit, Toleranz und Integrität im Umgang miteinander.

Bei KF findet insbesondere das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) Anwendung, das alle Beschäftigten vor Benachteiligung am Arbeitsplatz schützt. Das Diskriminierungsverbot gilt nicht nur für den Arbeitgeber, sondern auch im Umgang unter Kolleginnen und Kollegen.

Jegliche Form von Benachteiligung oder Belästigung, die im Zusammenhang mit einem Diskriminierungsmerkmal oder einer sexuellen Belästigung steht, ist untersagt. Belästigung umfasst jede unerwünschte Verhaltensweise, die mit einem Diskriminierungsmerkmal in Verbindung steht, sowie sexuell bestimmte Verhaltensweisen, die darauf abzielen oder dazu führen, dass die Würde der betroffenen Person verletzt wird und ein feindliches Arbeitsumfeld entsteht.

Für Beschwerden innerhalb des Unternehmens steht der jeweilige Vorgesetzte, die Personalabteilung, der Compliance-Beauftragte oder der Betriebsrat als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Beschwerden können zudem anonym über das Beschwerdemanagement-System online eingereicht werden.

Unterteilung der KF Mitarbeitenden in Altersgruppen und Schutzbedürftigkeit:

Altersstruktur	Anzahl Mitarbeiter insgesamt	Anzahl schutzbedürftiger Mitarbeiter
U30 männlich	32	0
U30 weiblich	4	0
30-50 männlich	67	1
30-50 weiblich	12	0
50+ männlich	54	6
50+ weiblich	6	0

GRI 405-1

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Diskriminierung jeder Art.

GRI 406-1**4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz**

Bei KF nimmt das Thema Arbeitssicherheitsstandard und Gesundheitsschutz einen großen Stellenwert ein. Das Thema Arbeitssicherheitsstandards verantwortet die zuständige Arbeitssicherheitsfachkraft und das Thema Gesundheitsschutz die Personalabteilung. Somit sind sichere Arbeitsplätze und die Förderung der Gesundheit fester Bestandteil von KF.

Die Beachtung und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Standards zum Thema Arbeitssicherheit sorgen für sichere Arbeitsabläufe. An beiden Standorten werden kontinuierlich die Arbeitssicherheitsstandards im Rahmen von jährlichen Arbeitsschutzbegehungen ver-

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

4.1 Mitarbeitende

4.2 Aus- und Weiterbildung

4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

bessert. Durch Gefährdungsbeurteilungen werden sämtliche relevante Gefährdungen identifiziert, denen Mitarbeitende möglicherweise ausgesetzt sind. Ergriffen werden geeignete Maßnahmen und deren Umsetzung, um diese Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und Unfälle sowie Beeinträchtigungen zu vermeiden. Verantwortlich hierfür sind die Sicherheitsfachkräfte in Zusammenarbeit mit dem medizinischen Dienst und den Führungskräften.

Bei KF werden Schutzmaßnahmen im Allgemeinen nach dem STOP-Prinzip getroffen:

S = Substitution

T = technische Maßnahmen

O = organisatorische Maßnahmen

P = persönliche Maßnahmen

Bereits im Beschaffungsprozess wird geprüft, ob Gefahrstoffe durch weniger kritische Substanzen ersetzt werden können. Wenn dies nicht möglich ist, werden technische Schutzmaßnahmen zur Gefahrenvermeidung geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Die möglichst vollständige Beseitigung verbleibender Restgefährdungen durch organisatorische Maßnahmen und auch die persönlichen Maßnahmen sind die letzten beiden Schritte, um Mitarbeitenden ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. An den jährlich durchgeführten Arbeitssicherheitsunterweisungen nehmen alle Mitarbeitende teil. Verantwortlich hierfür ist die Führungskraft, die über die Maßnahme ein entsprechendes Schulungsprotokoll führt und deren Wirksamkeit prüft. Ebenso finden vierteljährlich Arbeitsschutz- Ausschuss-Sitzungen des Bereichs Arbeitssicherheit statt, welche laut § 11 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) bei einer Mitarbeiteranzahl von mehr als 20 vorgeschrieben sind. In diesen Sitzungen werden die verschiedensten Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung beraten und besprochen. Die Vermeidung von Gefahren und Risiken werden außerdem in den jährlich stattfindenden internen Audits überprüft.

	2022	2023	2024
Todesfälle	0	0	0
Verletzungen mit schweren Folgen	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen	17	13	6

Gefahrensituationen

Für den Fall, dass es innerhalb einer Betriebsstätte zu einer Gefahrensituation oder einem Notfall kommt, wurde ein erweitertes Alarmierungskonzept ausgerollt. Alle Werke verfügen über ein ganzheitliches Managementsystem mit einem zentralen Notfallplan durch standardisierte Organisationsstrukturen für jede Art von Notfall.

KF stellt somit sicher, dass es eine schnelle und systematische Reaktion in Notfällen gibt. Durch eine disziplinierte und koordinierte Organisation im Fall eines ungewöhnlichen Ereignisses kommt es somit zu keinen hektischen oder chaotischen Gegebenheiten im Alarmfall und somit ist die größtmögliche Sicherheit für alle Mitarbeitende gewährleistet.

Medizinischer Dienst:

Das Thema Prävention ist im Arbeits- und Gesundheitsschutz von zentraler Bedeutung. Die Etablierung einer soliden Präventionskultur befähigt Menschen zu präventivem Denken und Handeln und trägt dazu bei, dass Sicherheit und Gesundheit wie selbstverständlich im Betrieb gelebt sowie ins alltägliche Handeln überführt werden. Dies führt zu einer gesteigerten Motivation und Zufriedenheit, weniger Arbeitsunfällen sowie einer besseren Qualität der Arbeit. Daher arbeitet KF mit einem kompetenten Ansprechpartner zusammen, der dem Unternehmen bei allen Fragen des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge berät. Neben der Beratung in Bezug auf alle Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unterstützt der medizinische Dienst bei der Unfallverhütung, bei der Planung von Arbeitsschutzmaßnahmen, der

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

Gestaltung von Arbeitsplätzen, der Arbeitsumgebung, des Arbeitsablaufes und der Arbeitsorganisation. Weiter unterstützt der medizinische Dienst bei der Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb, der Auswahl und der Erprobung persönlicher Schutzausrüstung sowie bei Vorsorgeuntersuchungen oder Impfungen. KF legt hierbei besonderen Wert auf Beratungsgespräche über die Wechselwirkungen zwischen der eigenen Arbeit und der Gesundheit der einzelnen Mitarbeitenden.

GRI 403

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Raum bekannt geworden.

GRI 419

Allgemeine Standardangaben

Organisationsprofil

- 2-1 **Organisationsprofil**
Kapitel 1.1 Unternehmensporträt
- 2-2 **Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden**
Kapitel 1.1 Unternehmensporträt
- 2-3 **Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle**
Über diesen Bericht
- 2-4 **Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen**
Über diesen Bericht
- 2-5 **Externe Prüfung**
Über diesen Bericht
- 2-6 **Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen**
Kapitel 1.1 Unternehmensporträt
- 2-7 **Angestellte**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 2-8 **Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind**
Keine Angaben
- 2-9 **Führungsstruktur und Zusammensetzung**
Kapitel 1.1 Unternehmensporträt
- 2-10 **Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans**
Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 2-11 **Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans**
Keine Angaben
- 2-12 **Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen**
Keine Angaben
- 2-13 **Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen**
Kapitel 1.6 Chancen & Risikomanagement
- 2-14 **Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung**
Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 2-15 **Interessenkonflikte**
Keine Angaben
- 2-16 **Übermittlung kritischer Anliegen**
Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance

- 2-17 **Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans**
Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 2-18 **Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans**
Keine Angaben
- 2-19 **Vergütungspolitik**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 2-20 **Verfahren zur Festlegung der Vergütung**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 2-21 **Verhältnis der Jahresgesamtvergütung**
Keine Angaben
- 2-22 **Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung**
Vorwort der Geschäftsführung
- 2-23 **Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen**
Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 2-24 **Einbeziehung politischer Verpflichtungen**
Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 2-25 **Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen**
Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 2-26 **Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen**
Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 2-27 **Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen**
Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 2-28 **Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen**
Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 2-29 **Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern**
Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 2-30 **Tarifverträge**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 3-1 **Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen**
Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 3-2 **Liste der wesentlichen Themen**
Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 3-3 **Management von wesentlichen Themen**
Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement

Ökonomische Leistungsindikatoren

Wirtschaftliche Leistung

201/103 **Angaben zum Managementansatz**

- 201-2 **Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen**
Kapitel 1.6 Risikomanagement.

Marktpräsenz

- 202/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.1 Mitarbeitende
- 202-1 **Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn**
Kapitel 4.1 Mitarbeitende
- 202-2 **Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte**
100 % der Geschäftsführung kommen aus dem Land der Betriebsstätten innerhalb von KF. obere Führungskräfte“
= Geschäftsführung / „lokal“ = Land / „wichtige Betriebsstätte“
= Konrad Friedrichs GmbH

Indirekte ökonomische Auswirkungen

- 203/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 203-2 **Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen**
Keine Angaben

Beschaffungspraktiken

- 204/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 204-1 **Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Korruptionsbekämpfung

- 205/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 205-1 **Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden**
Unsere Betriebsstätten werden nicht geprüft
- 205-2 **Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung**
Korruption ist ein wichtiger Bestandteil unserer internen Compliance-Richtlinie und dem Code of Conduct.
- 205-3 **Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen**
Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße bekannt geworden.

Wettbewerbswidriges Verhalten

- 206/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 206-1 **Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung**
Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle bekannt.

Steuern

- 207/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 207-1 **Steuerkonzept**
Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 207-2 **Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement**
Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 207-3 **Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken**
Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 207-4 **Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)**
Die KF KG ist als Konzernobergesellschaft dazu verpflichtet das sog. Country-by-Country-Reporting den deutschen Finanzbehörden zur Verfügung zu stellen. Dieser Verpflichtung kommt die KF im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang selbstverständlich nach.

Ökologische Leistungsindikatoren

Materialien

- 301/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 301-1 **Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen**
Keine Angaben
- 301-2 **Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 301-3 **Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Energie

- 302/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

302-1 **Energieverbrauch innerhalb der Organisation**

Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

302-4 **Verringerung des Energieverbrauchs**

Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Wasser

303/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

303-3– **Wasserverbrauch**

303-5 Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Biodiversität

304/103 **Angaben zum Managementansatz**

304-1 **Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden**

Bei der Planung und Durchführung von Bauprojekten werden Maßnahmen, die sich gegebenenfalls aus den jeweiligen Anforderungen und Klassifizierungen von Schutzgebieten für das einzelne Vorhaben ergeben, im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens eng mit den zuständigen Umwelt- und Genehmigungsbehörden abgestimmt.

304-2 **Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität**

Siehe vorheriger Kommentar

304-3 **Geschützte oder renaturierte Lebensräume**

Siehe vorheriger Kommentar

304-4 **Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind**
Nichtzutreffend für die KF.

Emissionen

305/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

305-1 **Direkte THG Emissionen (Scope 1)**

Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

305-2 **Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)**

Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Abfall

306/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-1 **Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen**

Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-2 **Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen**

Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-3 **Angefallener Abfall**

Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-4 **Von Entsorgung umgeleiteter Abfall**

Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-5 **Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall**

Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Umweltcompliance

307/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 3.1 Umweltmanagement

307-1 **Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen**

Kapitel 3.1 Umweltmanagement

Umweltbewertung der Lieferanten

308/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

308-1 **Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden**

Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

308-2 **Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**

Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Soziale Leistungsindikatoren

Beschäftigung

401/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 4.1 Mitarbeitende

401-1 **Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation**

Kapitel 4.1 Mitarbeitende

401-2 **Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden**

Es gibt keine Unterscheidung zwischen Teilzeit und Vollzeit Angestellten.

401-3 **Elternzeit**
Kapitel 4.1 Mitarbeitende

Arbeitnehmer – Arbeitgeber – Verhältnis

402/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.1 Mitarbeitende

402-1 **Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen**
Kapitel 4.1 Mitarbeitende

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-1 **Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-2 **Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-3 **Arbeitsmedizinische Dienste**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-4 **Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-5 **Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-6 **Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz
Für Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, werden freiwillige Dienstleistungen nicht angeboten.

403-7 **Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-8 **Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-9 **Arbeitsbedingte Verletzungen**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-10 **Arbeitsbedingte Erkrankungen**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

Aus- und Weiterbildung

404/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

404-1 **Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

404-2 **Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

404-3 **Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

Diversität und Chancengleichheit

405/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

405-1 **Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

405-2 **Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern**
Keine Unterscheidung, da die Entlohnung nach Arbeitsplatzbeschreibung und Bewertung ausfällt.

Nichtdiskriminierung

406/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

406-1 **Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

407/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik

407-1 **Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte**
Im Berichtszeitraum gab es keinen Verstoß gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.

Kinderarbeit

408/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik

- 408-1 **Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit**
Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Kinderarbeit und Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Zwangs- oder Pflichtarbeit

- 409/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik
- 409-1 **Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit**
Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Kinderarbeit und Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Sicherheitspraktiken

- 410/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 410-1 **Sicherheitspersonal, dass in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Rechte der indigenen Bevölkerung

- 411/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 411-1 **Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden**
Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle, in denen das Recht der indigenen Völker verletzt wurde.

Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

- 412/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 412-1 **Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde**
Da unsere Betriebsstätten in Deutschland sind, ist die Einhaltung der Menschenrechte gesetzlich geregelt.
- 412-2 **Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren**
Menschenrechtspolitik ist Teil unserer Nachhaltigkeitsschulung

- 412-3 **Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden**
Keine Vereinbarungen bekannt.

Soziale Bewertung der Lieferanten

- 414/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 414-1 **Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 414-2 **Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Politische Einflussnahme

- 415/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 415-1 **Parteispenden**
Dieser Punkt ist für die KF nicht relevant.

Kundengesundheit und -sicherheit

- 416/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 416-1 **Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 416-2 **Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit**
Uns sind im Berichtszeitraum keine Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistung auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden bekannt.

Marketing und Kennzeichnung

- 417/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

- 417-1 **Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-2 **Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-3 **Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

Schutz der Kundendaten

- 418/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.4 Informationssicherheit und Datenschutz
- 418-1 **Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten**
Kapitel 2.4 Informationssicherheit und Datenschutz

Sozioökonomische Compliance

- 418/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz
- 419-1 **Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Kontakt Daten / Impressum

Herausgeber:

Konrad Friedrichs GmbH

Vorwerkstraße 20

95326 Kulmbach

www.kf-hartmetall.de

Erstellung des Berichts:

Bereich Nachhaltigkeit

Der Nachhaltigkeitsbericht steht im Internet auf unserer Homepage unter: www.kf-hartmetall.de zur Verfügung.

Haftungsausschluss

Bei der Erhebung und Verarbeitung der in diesem Bericht enthaltenen Daten sind wir mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Soweit dieser Bericht neben den rückblickenden Betrachtungen auch Aussagen über künftige Entwicklungen enthält, gehen diese von zum jetzigen Zeitpunkt verfügbaren Informationen und auf aktuellen Prognosen beruhenden Annahmen aus. Auch wenn letztere sehr sorgfältig erarbeitet wurden, können vielfältige, heute nicht vorhersehbare Einflussgrößen zu Abweichungen führen. Vorausblickende Darstellungen in diesem Bericht sind daher nicht als gesichert zu verstehen.